



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Eidgenössische Qualitätskommission EQK



Jahresbericht 2022

Eidgenössische Qualitätskommission (EQK)

Bericht zuhanden des Bundesrates

Die Eidgenössische Qualitätskommission (EQK) ist eine unabhängige ausserparlamentarische Expertenkommission. Sie unterstützt den Bundesrat bei der Qualitätsentwicklung in der medizinischen Leistungserbringung im Rahmen des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG). Weitere Informationen sind unter www.bag.admin.ch/eqk zu finden.

Impressum

Herausgeberin

Eidgenössische Qualitätskommission (EQK)

Auskunft

Eidgenössische Qualitätskommission
Sekretariat
c/o Bundesamt für Gesundheit
Schwarzenburgstrasse 157, 3003 Bern
eqk@bag.admin.ch
www.bag.admin.ch/eqk

Copyright

Wiedergabe unter Angabe der Quelle gestattet.

Vorwort

Das Jahr 2022 war das erste wirkliche Arbeitsjahr der Eidgenössischen Qualitätskommission (EQK). Die Kommission hat ihre Arbeit zwar im April 2021 aufgenommen, war im ersten Jahr aber hauptsächlich mit der Organisation der Kommission, der Teilnahme an den Vernehmlassungen zur Qualitätsstrategie und den Vierjahreszielen des Bundesrates, der Lancierung der ersten Projektausschreibung sowie der Erstellung der ersten Verträge im Bereich Patientensicherheit beschäftigt.

2022 lässt sich damit erstmals der Beitrag der EQK beurteilen, den Bundesrat und die Partner des Gesundheitssystems bei ihren Bemühungen zur Stärkung der Qualität zu unterstützen.

Im vergangenen Jahr traf sich die EQK mit zahlreichen Leistungserbringern aus allen Bereichen. Dabei stellte sie fest, dass ein hohes Mass an Fachwissen und Engagement für die Qualitätsentwicklung bereits vorhanden war. Ein Schwachpunkt war allerdings die Zersplitterung der Ansätze und Bemühungen. Die Kommission legt daher grossen Wert darauf, in allen Bereichen des Gesundheitssystems Synergien zu stärken. Zu diesem Zweck hat sie das erste nationale Programm zur Qualitätsentwicklung im Bereich der Pflegeheime und drei Dialoge initiiert. Ziel ist, 2023 sektor- und berufsübergreifende nationale Programme zu lancieren, die sich auf eine wichtige Problematik der Gesundheitsversorgung konzentrieren.

Die Kommission will im Rahmen ihrer Aufträge auch die Mitwirkung der Patientinnen und Patienten fördern. Sie werden systematisch in die Mandate einbezogen, die der Entwicklung der von Patienten und Patientinnen gemeldeten Ergebnisse, der Messung ihrer Erfahrungen sowie der Durchführung der nationalen Programme dienen.

Dass die Kommission bestimmte Themen aufgrund von Mandaten an Dritte vergeben oder durch die Unterstützung regionaler Projekte mittels Finanzhilfen fördern kann, erweist sich als Plus. Immer wieder ergeben sich dadurch konstruktive Synergien. Die Mandate und die eingereichten Projekte zeigen das Interesse der Partner an den Handlungsfeldern der Qualitätsstrategie und den Vierjahreszielen.

An dieser Stelle möchte ich das Engagement der Kommissionsmitglieder und ihre Expertise hervorheben. Sie tragen dazu bei, unsere Ziele zu erreichen. Dies wäre auch nicht möglich gewesen ohne die Motivation der Partner, sich an Ausschreibungen oder Projektaufrufen zu beteiligen. Die gute Atmosphäre während der zahlreichen Treffen mit Partnern zur Erörterung von Qualitätsthemen war der Entwicklung von Projekten überaus förderlich. So konnte die Qualität entscheidend gestärkt werden. Dafür sei an dieser Stelle allen herzlich und aufrichtig gedankt.



Pierre Chopard, Präsident der Eidgenössischen Qualitätskommission

Inhalt

A)	AKTIVITÄTSBERICHT	6
1	Ausgangslage	6
2	Ziele des Bundesrates zur Qualitätsentwicklung für die Jahre 2022-2024	7
3	Jahresziele 2022 der EQK	10
3.1	Überblick über die Zielerreichung	10
3.2	Ziel 2022-01: Grundlagenarbeiten zur Festlegung einer systematischen Qualitätsmessung und -überwachung (Monitoring) auf nationaler Ebene	16
3.3	Ziel 2022-02: Weiterführung der Aktivitäten des BAG zur Entwicklung der Qualitätsindikatoren	17
3.4	Ziel 2022-03: Studie über unerwünschte Ereignisse innerhalb des Schweizer Gesundheitssystems	18
3.5	Ziel 2022-04: Grundlagenarbeiten zur Festlegung eines Risiko-Management-Prozesses (inkl. Risikoportfolio) auf nationaler Ebene	19
3.6	Ziel 2022-05: Weiterführung und Implementierung der vom BAG subventionierten nationalen Programme (Progress!) und Projekte	20
3.7	Ziel 2022-06: Durchführung von zwei nationalen Programmen zur Qualitätsentwicklung	21
3.8	Ziel 2022-07: Umsetzung der Nationalen Grundlagenprogramme Patientensicherheit	22
3.9	Ziel 2022-08: Neues Nationales Implementierungsprogramm Patientensicherheit (NIP)	23
3.10	Ziel 2022-09: Stärkung des systematischen Einbezugs der Nutzer von Gesundheitsleistungen und Patienten (Public and Patient Involvement)	24
3.11	Ziel 2022-10: PROMs als Instrument der Qualitätsentwicklung	25
3.12	Ziel 2022-11: Konzept für Nationale Grundlagenprogramme Qualitätsentwicklung	26
4	Weitere von der EQK mandatierte Projekte	27
4.1	Aktionswoche Patientensicherheit	27
4.2	Just Culture	27
5	Unterstützung von regionalen und nationalen Projekten (Finanzhilfen)	27
5.1	Unterstützte regionale und nationale Projekte	27
5.2	Anpassung der Prozesse zur Vergabe von Finanzhilfen	28
6	Weitere Informationen zuhanden des Bundesrates	28
6.1	Stand der Kenntnisse über die Qualität in der Schweiz	28
6.2	Beurteilung des Handlungsbedarfs	29
6.3	Empfehlungen	29
6.4	Kommunikationsaktivitäten	30
B)	FINANZBERICHT	31
7	Gesamtkredit	31
7.1	Kredit für Nationale Programme, Qualitätsindikatoren sowie Studien und Überprüfungen	31
7.2	Kredit für Finanzhilfen	31
8	Verpflichtungen	33
8.1	Übersicht Aufwand Qualitätsmassnahmen über die ganze Laufzeit (verpflichtete Ausgaben)	33
8.2	Details Aufwand Qualitätsmassnahmen nach Rahmenkredit über die ganze Laufzeit (bestehende Verträge per 31.12.2022)	34
9	Jahresabschluss	37

C)	ANHÄNGE	38
10	Gesprochene Finanzhilfen 2022	38
10.1	Kategorie «Indikatoren und Register»	38
10.2	Kategorie «Plattformen, Konzepte und Entwicklung von Qualitätsmanagement»	39
10.3	Kategorie «Medikation»	39
10.4	Details zu den einzelnen Projekten	40
11	Kommunikationsaktivitäten der Kommissionsmitglieder	46

A) Aktivitätsbericht

1 Ausgangslage

Der Bundesrat setzte die Eidgenössische Qualitätskommission im April 2021 ein. Im ersten Jahr lag der Fokus weitgehend auf der Organisation der Kommissionsarbeit. Dazu gehörten die Strukturierung der Prozesse, die Klärung der Zusammenarbeit mit der Stiftung Patientensicherheit Schweiz und die Übernahme laufender Projekte des Bundesamtes für Gesundheit BAG.

Der Schwerpunkt im zweiten Jahr lag auf dem Aufbau der Beziehungen. Ein partizipatives Vorgehen ist der Kommission ein wichtiges Anliegen. Dies erfordert einen intensiven Austausch mit verschiedenen Partnern. So haben der Präsident, der Vizepräsident und EQK-Mitglieder die Arbeiten der Kommission an 24 Veranstaltungen vorgestellt und es fanden 22 bilaterale Gespräche mit Stakeholderorganisationen statt. Zudem führte die EQK im März 2022 ein Rundtischgespräch zu Patient Reported Outcome Measures (PROMs) durch. Im Sommer wurden die Medien an einer Pressekonferenz zu den Arbeiten der EQK informiert. Eine zweite Veranstaltung mit Stakeholdern fand im November statt. Hier griff die EQK das Thema «Sichere Chirurgie» auf. Die Resultate der Veranstaltungen fliessen in das weitere Vorgehen der Aktivitäten zu diesen Themen ein.

Auch die Ziele, ein Monitoringsystem und ein Qualitäts-Dashboard aufzubauen, geht die EQK partizipativ an. Im ersten Mandat, das sie dazu vergeben hat, werden Austauschforen mit allen Beteiligten (Stakeholderdialoge) organisiert. Damit können nutzerorientierte Systeme aufgebaut werden.

Des Weiteren beschloss die EQK, Qualitätsentwicklungsprogramme mit einer innovativen Methode, d.h. im Dialogverfahren, öffentlich auszuschreiben. Interessierte konnten sich bis im Juli 2022 mit einer Programmskizze bewerben. Anschliessend nahm ein Ausschuss der EQK mit den Partnern den Dialog auf. Dieser hat das Ziel, die Skizzen zur Programmreife zu bringen. Am Ende des Jahres waren Dialoge zu drei Themen im Gang.

Die EQK führte 2022 acht Kommissionssitzungen durch. Sechs thematische Arbeitsgruppen wurden eingesetzt. Mitglieder der Arbeitsgruppen diskutierten eine Vielfalt von Themen an 39 Arbeitsgruppensitzungen. Die Strukturierung der Aufgaben und Entwicklung der adäquaten Vorgehensweise erwiesen sich als ausserordentlich zeitintensiv. Insgesamt fanden fast vier Sitzungen pro Monat statt, die allermeisten virtuell.

Die Zusammensetzung der EQK (Tabelle 1) änderte sich Ende August 2022: Mario Morger, Vertreter der Krankenversicherer, trat infolge eines Stellenwechsels zurück. Pius Zängerle wurde am 28.12.2022 als Nachfolger gewählt.

Name	Vorname	Funktion	Vertretung
Bosshard	Christoph	Mitglied	Leistungserbringer, Ärzteschaft
Burnand	Bernard	Mitglied	Versicherte und Patientenorganisationen
Chopard	Pierre	Präsident	Wissenschaft
Egger	Annette	Mitglied	Kantone
Eicher	Manuela	Mitglied	Wissenschaft
Fattinger	Karin	Mitglied	Versicherte und Patientenorganisationen
Giuliani Kocsis	Francesca	Mitglied	Leistungserbringer
Güntert	Bernhard	Vizepräsident	Wissenschaft
Ley	Sophie	Mitglied	Leistungserbringer, Pflegefachpersonen
Martin	Urs	Mitglied	Kantone
Meier	Christoph A.	Mitglied	Leistungserbringer, Spitäler
Nold	Verena	Mitglied	Versicherer
Streit	Sven	Mitglied	Wissenschaft
Zängerle	Pius	Mitglied	Versicherer
Zúñiga	Franziska	Mitglied	Wissenschaft

Tabelle 1: Zusammensetzung der EQK am 31.12.2022

2 Ziele des Bundesrates zur Qualitätsentwicklung für die Jahre 2022-2024

Im März 2022 publizierte der Bundesrat Ziele zur Qualitätsentwicklung für die Jahre 2022-2024¹ (Vierjahresziele) gemäss Artikel 58 KVG. Sie bilden den umfassenden Rahmen für die EQK. Die Jahresziele detaillieren diesen weiter. Für 2022 legte der Bundesrat elf Ziele für die EQK fest. Sie sind auf der Webseite www.bag.admin.ch/eqk veröffentlicht. Im folgenden Abschnitt werden die Jahresziele und Aktivitäten der EQK des Jahres 2022 den Vierjahreszielen zugeordnet.

Ein erster Abgleich der Jahresziele und Aktivitäten der EQK mit den Vierjahreszielen des Bundesrates erfolgte unmittelbar nach deren Veröffentlichung im März 2022. Seither überprüfte die EQK die Stossrichtung der Projekte regelmässig.

Tabelle 2 zeigt die Zuordnung der Jahresziele 2022 zu den Aufträgen, die der Bundesrat der EQK im Rahmen der Vierjahresziele erteilt hat. Alle Vierjahresziele mit Ausnahme des ersten Ziels zur Kultur (K1) werden durch mindestens ein Jahresziel 2022 der EQK unterstützt. Tabelle 2 zeigt jedes Vierjahresziel mit den zugehörigen Jahreszielen. Jahresziele kommen daher mehrfach vor. Zum Vierjahresziel K1 wurde beim Bundesrat ein Jahresziel für das Jahr 2023 beantragt.

Die EQK unterstützt gemäss ihrem Auftrag auch nationale und regionale Projekte mit Finanzhilfen. Die Finanzhilfevergabe orientiert sich ebenfalls an den Vierjahreszielen, die Projekte tragen zu ihrer Erfüllung bei. Sie werden in Kapitel 5 beschrieben.

¹ Abrufbar unter: [Bundesamt für Gesundheit BAG](http://www.bag.admin.ch/eqk) > Strategie & Politik Nationale Gesundheitsstrategien > Qualitätsstrategie Krankenversicherung.

Nr.	Vierjahresziel: Auftrag an die EQK	Korrespondierende Jahresziele 2022	
K1	Die EQK unterbreitet den zuständigen Behörden und den Verbänden der Leistungserbringer und der Versicherer Empfehlungen zur Stärkung der Just Culture in der Schweiz (inkl. landesweit geltende Definition von Just Culture).	2022 kein Ziel, jedoch Vorarbeiten für ein Ziel 2023 geleistet	
K2	Die EQK unterbreitet den zuständigen Behörden und den Verbänden der Leistungserbringer und der Versicherer Empfehlungen zur Verstärkung von gesamtschweizerisch einheitlichen Netzwerken zur Meldung von unerwünschten Ereignissen	2022-03	Studie über unerwünschte Ereignisse innerhalb des Schweizer Gesundheitssystems
		2022-07	Umsetzung der Nationalen Grundlagenprogramme Patientensicherheit
G1	Die EQK gibt Empfehlungen ab, wie sich Mitarbeitende mit Führungs- und Governance-Aufgaben für die Qualität einsetzen.	2022-06	Durchführung von zwei nationalen Programmen zur Qualitätsentwicklung
G2	Die EQK erarbeitet Empfehlungen zur Verstärkung des Aufbaus von Umsetzungs-Infrastruktur für die Qualitätsentwicklung in der Schweiz.	2022-01	Grundlagenarbeiten zur Festlegung einer systematischen Qualitätsmessung und -überwachung (Monitoring) auf nationaler Ebene
		2022-06	Durchführung von zwei nationalen Programmen zur Qualitätsentwicklung
		2022-10	PROMs als Instrument der Qualitätsentwicklung
E1	Die EQK hat ein nationales Monitoring-System konzipiert und fängt an, damit die Qualität der Leistungen im Zeitverlauf zu überwachen und zu bewerten. Sie beauftragt dazu die Neu- und Weiterentwicklung von Qualitätsindikatoren zu allen Dimensionen der Qualität, in allen Bereichen der Leistungserbringung und nimmt eine Auswahl in ihr Monitoring auf.	2022-01	Grundlagenarbeiten zur Festlegung einer systematischen Qualitätsmessung und -überwachung (Monitoring) auf nationaler Ebene
		2022-02	Weiterführung der Aktivitäten des BAG zur Entwicklung der Qualitätsindikatoren
		2022-06	Durchführung von zwei nationalen Programmen zur Qualitätsentwicklung
		2022-10	PROMs als Instrument der Qualitätsentwicklung

Nr.	Vierjahresziel: Auftrag an die EQK	Korrespondierende Jahresziele 2022	
E2	Die EQK fasst die relevanten Informationen zur Qualität der Leistungen auf nationalem Niveau zusammen und publiziert sie in einer übersichtlichen Darstellung (Nationales Qualitäts-Dashboard). Diese enthält insbesondere Informationen zu unerwünschten Ereignissen, Patient Reported Experience Measures (PREMs) und Patient Reported Outcome Measures (PROMs).	2022-01	Grundlagenarbeiten zur Festlegung einer systematischen Qualitätsmessung und -überwachung (Monitoring) auf nationaler Ebene
		2022-02	Weiterführung der Aktivitäten des BAG zur Entwicklung der Qualitätsindikatoren
		2022-10	PROMs als Instrument der Qualitätsentwicklung
PZ1	Kein expliziter Auftrag an die EQK (Die Stellung der Patientinnen, der Patienten und der Patientenvereinigungen im System wird gestärkt.)	2022-08	Neues Nationales Implementierungsprogramm Patientensicherheit (NIP)
	2022-09	Stärkung des systematischen Einbezugs der Nutzer von Gesundheitsleistungen und Patienten (Public and Patient Involvement)	
	2022-10	PROMs als Instrument der Qualitätsentwicklung	
PZ2	Die EQK beauftragt Dritte mit der Durchführung von «Nationalen Programmen zur Qualitätsentwicklung» zum Thema der Interaktion zwischen Patienten und Gesundheitsfachpersonen. Gestützt auf die Erkenntnisse aus den Nationalen Programmen unterbreitet die EQK Empfehlungen in Bezug auf die Patientenzentriertheit.	2022-08	Neues Nationales Implementierungsprogramm Patientensicherheit (NIP)
		2022-09	Stärkung des systematischen Einbezugs der Nutzer von Gesundheitsleistungen und Patienten (Public and Patient Involvement)
		2022-10	PROMs als Instrument der Qualitätsentwicklung
PS1	Die EQK beauftragt Dritte mit der Durchführung von «Nationalen Programmen zur Qualitätsentwicklung» zur Reduktion von unerwünschten Ereignissen. Gestützt auf die Erkenntnisse aus den Nationalen Programmen unterbreitet die EQK Empfehlungen auch in Bezug auf die Patientensicherheit im psychiatrischen und ambulanten Bereich.	2022-05	Weiterführung und Implementierung der vom BAG subventionierten nationalen Programme (Progress!) und Projekte
		2022-07	Umsetzung der Nationalen Grundlagenprogramme Patientensicherheit
		2022-08	Neues Nationales Implementierungsprogramm Patientensicherheit (NIP)

Nr.	Vierjahresziel: Auftrag an die EQK	Korrespondierende Jahresziele 2022	
PS2	Die EQK legt in einem Risiko-Management-Prozess fest, wie auf nationaler Ebene die Gefahren identifiziert, die Patientenrisiken analysiert und bewertet werden und setzt ihn um (inkl. Nationales Risikoportfolio).	2022-04	Grundlagenarbeiten zur Festlegung eines Risiko-Management-Prozesses (inkl. Risikoportfolio) auf nationaler Ebene

Abkürzungen der Vierjahresziele: K=Kultur, G=Gouvernance, E=Evidenzbasierte Entscheidungsfindung, PZ=Patientenzentriertheit, PS=Patientensicherheit

Tabelle 2: Vierjahresziele des Bundes und Zuordnung der EQK-Jahresziele

3 Jahresziele 2022 der EQK

3.1 Überblick über die Zielerreichung

Von den elf Jahreszielen wurden sechs vollständig oder teilweise erreicht, fünf sind noch in Arbeit. Teilweise erreicht bedeutet, dass jeweils eines von zwei gegebenen Subzielen erreicht werden konnte. Dies gilt für die Ziele 2022-02, 2022-05 und 2022-06. Das zweite Subziel liess sich bei allen drei Jahreszielen nicht erreichen, da das Vorgehen optimiert werden kann und soll. Ein Teil der Indikatoren soll parallel zum Ziel 2022-02 im Rahmen der Arbeiten zum Monitoring und Dashboard entwickelt werden. So lassen sich Synergien nutzen. Beim Ziel 2022-05 entschied die EQK, anstelle der direkten Vergabe eines Mandats zunächst die Bedürfnisse der Partner zu erheben. Für den zweiten Teil des Ziels 2022-06 nutzt die EQK ein innovatives Beschaffungsverfahren mit Dialog. Bei vier Zielen (2022-03, 2022-08, 2022-09, 2022-10) haben sich die Arbeiten verzögert, aber im Laufe des Jahres wurden doch signifikante Fortschritte erzielt. Ein Ziel (2022-04) hatte sich in der Auslegung als sehr kontrovers erwiesen. Der Auftrag konnte deshalb noch nicht geklärt werden. Beim Ziel 2022-11 zeigte sich, dass für die Zielerreichung keine Ausschreibung notwendig war. Die EQK verzichtete daher darauf.

Der Bearbeitungsstand der elf Jahresziele wird in Tabelle 3 kurz beschrieben. Die Spalte ganz links enthält die Nummer des Jahresziels 2022 und darunter in Klammern die Nummer des entsprechenden Jahresziels 2021. In der zweiten Spalte ist die Zusammenfassung des Jahresziels und in der dritten das erwartete Ergebnis aufgeführt. Die letzte Spalte enthält die Beurteilung der Zielerreichung und gibt eine kurze Information zum Stand der Bearbeitung. Die Abschnitte 3.2 bis 3.12 beschreiben jedes Jahresziel detailliert, insbesondere den jeweiligen Beitrag zu den Vierjahreszielen und den Aktivitäten der EQK im Jahr 2022.

Jahresziel 2022 (Jahresziel 2021)	Jahresziel (Titel)	Erwartetes Ergebnis	Zielerreichung	Stand der Arbeiten
2022-01 (2021-03)	Grundlagenarbeiten zur Festlegung einer systematischen Qualitätsmessung und -überwachung (Monitoring) auf nationaler Ebene	Die EQK hat die Erarbeitung des Konzepts in Auftrag gegeben.	erreicht	<i>Ein Mandat zur Erarbeitung der Grundlagen inkl. Erhebung der Bedürfnisse mittels Stakeholderdialogen wurde in Auftrag gegeben und ist in Arbeit.</i>
2022-02 (2021-04)	Weiterführung der Aktivitäten des BAG zur Entwicklung der Qualitätsindikatoren	Die EQK hat die entsprechenden Aufträge erteilt.	teilweise erreicht 1) Die Entwicklung von Indikatoren im Bereich Pflegeheime wurde in Auftrag gegeben, ebenso die Weiterführung der Teilnahme an der Befragung PaRIS der OECD. 2) Indikatoren in den anderen Bereichen wurden strukturell neu eingeordnet und daher noch nicht weiterentwickelt.	<i>Die Erarbeitung von Indikatoren für Pflegeheime wurde in Auftrag gegeben, die Teilnahme an der PaRIS-Befragung der OECD ist im Gange. Die Aufträge zur Entwicklung von Indikatoren für die Akutsomatik und Spitex sollen neu mit der Entwicklung des Monitorings/Dashboards gebündelt werden (vgl. Ziel 2022-01).</i>
2022-03 (2021-05)	Studie über unerwünschte Ereignisse innerhalb des Schweizer Gesundheitssystems	Die EQK hat die entsprechenden Aufträge erteilt.	in Arbeit	<i>Die EQK stellte im November 2022 fest, dass das im Hinblick auf eine freihändige Vergabe vorbereitete Mandat die gewünschten Ziele ungenügend erreichen würde. Die EQK beschloss, das Pflichtenheft anzupassen und 2023 eine öffentliche Ausschreibung durchzuführen</i>

Jahresziel 2022 (Jahresziel 2021)	Jahresziel (Titel)	Erwartetes Ergebnis	Zielerreichung	Stand der Arbeiten
2022-04 (2021-06)	Grundlagenarbeiten zur Festlegung eines Risiko-Management-Prozesses (inkl. Risikoportfolio) auf nationaler Ebene	Die EQK hat die Erarbeitung eines Konzepts in Auftrag gegeben.	in Arbeit	<i>Trotz wiederholter Gespräche über dieses Jahresziel konnte sich die eingesetzte Arbeitsgruppe noch nicht auf eine gemeinsame Interpretation des Auftrags einigen</i>
2022-05 (2021-08)	Weiterführung und Implementierung der vom BAG subventionierten nationalen Programme (Progress!) und Projekte	Die EQK hat zu jedem der abgeschlossenen nationalen Programme und Projekte eine Empfehlung zur Implementierung abgegeben.	teilweise erreicht	<i>Die EQK gab eine Ausweitung des Sensibilisierungsprojekts «Room of Horrors» auf Offizinapotheken in Auftrag. Die Stiftung Patientensicherheit Schweiz schloss das Projekt Ende Dezember 2022 ab. Die EQK entscheidet 2023, ob Empfehlungen formuliert werden sollen.</i>
		Sie hat mindestens zwei Programme oder Projekte und konkrete Konzepte zur Implementierung in den jeweiligen Versorgungsbereichen in Auftrag gegeben.	<ol style="list-style-type: none"> 1) Das erste vergebene Programm wurde Ende Dezember 2022 abgeschlossen. 2) Die EQK passte das weitere Vorgehen zum zweiten Programm <i>Sichere Chirurgie</i> an, nachdem sie 2022 vor der Vergabe eines Mandats die Stakeholder befragt hatte. 	<i>Zum zweiten Programm Progress! «ComCheck - Sichere Chirurgie» führte die EQK im November 2022 einen Stakeholderanlass durch, um die Bedürfnisse der Praxispartner, Hindernisse und fördernde Faktoren einer breiten Implementierung zu erheben. Eine Mandatvergabe ist für 2023 vorgesehen.</i>

Jahresziel 2022 (Jahresziel 2021)	Jahresziel (Titel)	Erwartetes Ergebnis	Zielerreichung	Stand der Arbeiten
2022-06 (2021-09)	Durchführung von zwei nationalen Programmen zur Qualitätsentwicklung	Die EQK hat die Durchführung von zwei nationalen Implementierungsprogrammen Qualitätsentwicklung in Auftrag gegeben.	teilweise erreicht 1) Ein nationales Programm wurde in Auftrag gegeben. 2) Weitere Programme wurden mit einem innovativen Beschaffungsverfahren (Dialog) ausgeschrieben, das sich Ende 2022 in der Dialogphase befand.	<i>Ein nationales Programm zur Qualitätsentwicklung in Alters- und Pflegeheimen wurden in Auftrag gegeben. Die Arbeiten haben begonnen.</i> <i>Um ein zweites nationales Programm zu vergeben, entschied sich die EQK für eine öffentliche Beschaffung mit Dialog. In einem ersten Schritt wählte sie vier Anbieter aus. Der Dialog mit ihnen war Ende 2022 im Gang. Ziel ist, die Offerten bis zur Mandatsvergabe gemeinsam weiterzuentwickeln.</i>
2022-07	Umsetzung der Nationalen Grundlagenprogramme (NGP) Patientensicherheit	Die EQK überwacht den Projektverlauf der NGP Patientensicherheit.	erreicht	<i>Die EQK hat für beide Programme die vorgesehenen Berichte fristgerecht erhalten. Sie ist in regelmässigem Austausch mit der Stiftung Patientensicherheit Schweiz</i>
2022-08	Neues Nationales Implementierungsprogramm Patientensicherheit (NIP)	Die EQK hat das Konzept zu einem NIP Patientensicherheit in Auftrag gegeben.	in Arbeit	<i>Ab Sommer 2022 war die EQK in Kontakt mit einer Arbeitsgruppe, die einen Nationalen Aktionsplan Prävention und Behandlung von Sepsis erarbeitet hatte. Die EQK beauftragte diese Gruppe, eine Offerte einzureichen. Die Beurteilung der Offerte ist für eine der ersten Sitzungen 2023 vorgesehen.</i>

Jahresziel 2022 (Jahresziel 2021)	Jahresziel (Titel)	Erwartetes Ergebnis	Zielerreichung	Stand der Arbeiten
2022-09	Stärkung des systematischen Einbezugs der Nutzer von Gesundheitsleistungen und Patienten (Public and Patient Involvement)	Die EQK hat entsprechende Aufträge erteilt.	in Arbeit	<p><i>Die EQK hat sich im zweiten Halbjahr 2022 intensiv mit dem Thema Public and Patient Involvement beschäftigt. Ausschreibungen zum Thema sind in Vorbereitung.</i></p> <p><i>Die EQK hat bei ihren ausgeschriebenen Projekten ein partizipatives Vorgehen unter Beteiligung von Patientinnen, Patienten, Angehörigen und einer Vertretung der Bevölkerung verlangt.</i></p>
2022-10	PROMs als Instrument der Qualitätsentwicklung	Die EQK hat entsprechende Aufträge erteilt.	in Arbeit	<p><i>Im ersten Halbjahr hat die EQK einen Stakeholderanlass zur Vorbereitung des Themas PROMs durchgeführt. Die Ausschreibung für ein sektorübergreifendes Pilotprojekt PROMs fand von Mitte September bis Ende November 2022 statt. Ende des Jahres 2022 war die Evaluation der Offerten im Gange.</i></p>

Jahresziel 2022 (Jahresziel 2021)	Jahresziel (Titel)	Erwartetes Ergebnis	Zielerreichung	Stand der Arbeiten
2022-11	Konzept für Nationale Grundlagenprogramme Qualitätsentwicklung	Die EQK hat Aufträge für ein Konzept zu NGP Qualitätsentwicklung erteilt.	erreicht (Auftrag hinfällig)	<i>Die EQK hat bei den Arbeiten zum Jahresziel 2022-11 festgestellt, dass ein Konzept für Nationale Grundlagenprogramme im Bereich Qualitätsentwicklung schlecht anwendbar und daher nicht zweckdienlich ist. Daher wurde die Ausschreibung eines Konzepts hinfällig. Im Gegensatz zur Patientensicherheit gibt es für die Qualitätsentwicklung in der Schweiz keine Institution die den gesamten Qualitätsbereich abdeckt und der die Entwicklung eines NGP anvertraut werden könnte. Stattdessen existieren viele Institutionen, die auf verschiedene Teilbereiche spezialisiert sind. Die EQK will daher in Zukunft themenspezifische Nationale Qualitätsentwicklungsprogramme und Studien an Dritte vergeben.</i>

Tabelle 3: Übersicht Jahresziele 2022 der EQK und Stand der Arbeiten

3.2 Ziel 2022-01: Grundlagenarbeiten zur Festlegung einer systematischen Qualitätsmessung und -überwachung (Monitoring) auf nationaler Ebene

Grundlagenarbeiten zur Festlegung einer systematischen Qualitätsmessung und -überwachung (Monitoring) auf nationaler Ebene

Die EQK erstellt ein Konzept für die systematische Qualitätsmessung und -überwachung. Das Konzept soll allen Akteuren als Leitlinie dienen, damit sie ihr Instrumentarium entwickeln können, um datengestützt über notwendige Qualitätsverbesserungsmassnahmen zu entscheiden. Es verfolgt einen systemischen Ansatz und enthält ein nationales Monitoringsystem, das sich über alle Leistungserbringungsbereiche und die verschiedenen Qualitätsdimensionen erstreckt. Das Ziel des Monitorings auf nationaler Ebene ist die Überwachung (Monitoring) und Bewertung der Erreichung der Vierjahresziele und der Massnahmenumsetzung (Qualitätsverträge, Tätigsein der EQK). Ausgehend von einer Bestandsaufnahme der Standards und Empfehlungen zur Qualitätsmessung und zu Qualitätsinterventionen führt das Konzept aus, wie die Daten erhoben werden sollen und welches Organ (insb. Bundesrat, EQK, Qualitätsvertragspartner, Leistungserbringer) welche Daten benötigt, um Schwächen zu erkennen und datengestützt Entscheidungen zu treffen darüber, in welchen inhaltlichen Themenfeldern Verbesserungen notwendig sind. Das Konzept bezieht die relevanten Akteure sowie bereits bewährte und sich in Entwicklung befindliche Qualitätsindikatoren ein. Es orientiert sich an der Vision des BAG, einmal erfasste Daten (once only) mehrfach zu verwenden und berücksichtigt die laufenden Aktivitäten im Zusammenhang mit der Datenerhebung im Gesundheits- und Sozialversicherungswesen (vgl. Ziel 2021-04). Es führt aus, wie die Qualität und die Verbesserungsmaßnahmen überwacht werden und wie sie publiziert werden.

Ergebnis: Die EQK hat die Erarbeitung des Konzepts in Auftrag gegeben. Erreicht.

Die Aktivitäten zum Ziel 2022-01 tragen zur Erfüllung der beiden Vierjahresziele E1 und E2 (Monitoring und Dashboard) bei. Um Synergien zu nutzen, hat die EQK entschieden, beide Vierjahresziele in einem ersten Schritt gemeinsam zu bearbeiten. Das geplante Monitoring soll Informationen für einen eingeschränkten Nutzerkreis enthalten. Das Dashboard soll sich an die Öffentlichkeit richten.

Die EQK hat ein erstes Mandat an ein breites Konsortium des Swiss Learning Health Systems (SLHS, Universität Luzern) vergeben. Das Mandat sieht die Erarbeitung der Grundlagen mittels einer Literaturanalyse und Informationssammlung vor. Daneben sollen die Bedürfnisse der zukünftigen Nutzer und Nutzerinnen erhoben werden. Dazu führt das SLHS einen Stakeholderdialog mit Partnern aus verschiedenen Bereichen des Gesundheitssystems durch. Patientinnen, Patienten, Angehörige und Vertreter und Vertreterinnen der Bevölkerung nehmen an den Dialogen mit den Leistungserbringern und an zwei eigens auf sie zugeschnittene Workshops teil. Die Arbeiten haben im Dezember 2022 begonnen und dauern 9 Monate.

Schliesslich profitiert auch das Vierjahresziel G2 (Verstärkung des Aufbaus von Umsetzungs-Infrastruktur) von diesen Arbeiten. Das Monitoringsystem soll in Zukunft Qualitätsindikatoren enthalten, die in die Qualitätsmanagement-Systeme der Leistungserbringer einfliessen. Damit können die Leistungserbringer ihre Leistungen vergleichen.

3.3 Ziel 2022-02: Weiterführung der Aktivitäten des BAG zur Entwicklung der Qualitätsindikatoren

Weiterführung der Aktivitäten des BAG zur Entwicklung der Qualitätsindikatoren

Die EQK übernimmt die Entwicklung der Qualitätsindikatoren und führt diese Aktivitäten weiter. Sie beauftragt Dritte, die bestehenden Qualitätsindikatoren im Bereich Spital und Pflegeheime weiterzuentwickeln und neue Indikatoren im Bereich der Pflege zu Hause zu erarbeiten. Die EQK nimmt am International survey on outcomes and experiences of people living with chronic conditions der OECD teil und beauftragt einen geeigneten Dritten mit der Koordination (vgl. Ziel 2021-03).

Ergebnis: Die EQK hat die entsprechenden Aufträge erteilt. Teilweise erreicht.

Die Aktivitäten zum Ziel 2022-02 tragen zur Erfüllung der beiden Vierjahresziele E1 und E2 (Monitoring und Dashboard) bei. Das Ziel 2022-02 hängt einerseits eng mit der Entwicklung des Monitorings und Dashboards (2022-01) zusammen, die Qualitätsindikatoren enthalten werden. Andererseits werden Qualitätsindikatoren auch im Rahmen von Programmen zur Qualitätsentwicklung (Ziel 2022-06) entwickelt und verwendet.

Die EQK ging zur Erfüllung des Jahreszieles wie folgt vor:

Die Qualitätsindikatoren im Bereich der Pflegeheime werden in einem Programm zur Qualitätsentwicklung (Ziel 2022-06) weiterbearbeitet.

Das Projekt der OECD «International Survey on Outcomes and Experiences of People Living with Chronic Conditions» (PaRIS) wurde weitergeführt. Dieses Projekt, welches das BAG bereits vor Bestehen der EQK finanziert hatte, befand sich Ende 2022 in der Piloterhebung. Die dritte Phase mit der nationalen Erhebung wurde im Dezember 2022 öffentlich ausgeschrieben. Das Mandat für die Phase 3 soll im Sommer 2023 starten. Damit ist die Teilnahme am Projekt der OECD gesichert, allerdings mit einer Verzögerung gegenüber anderen Ländern.

Die EQK will die Indikatoren für die Spitäler im Rahmen der Entwicklung der Inhalte des Monitoring-systems und Dashboards bestimmen. Das Mandat soll an das Grundlagenmandat des SLHS mit den Stakeholderdialogen (Ziel 2022-01) anschliessen. Dasselbe gilt für die Neuentwicklung von Spitex-Indikatoren. Die EQK steht dazu im Austausch mit den Qualitätsverantwortlichen der Spitex.

3.4 Ziel 2022-03: Studie über unerwünschte Ereignisse innerhalb des Schweizer Gesundheitssystems

Studie über unerwünschte Ereignisse innerhalb des Schweizer Gesundheitssystems

Die EQK gibt eine Konzept- und Machbarkeitsstudie in Auftrag. Diese stellt die Basis dar, um eine Studie über unerwünschte Ereignisse durchzuführen. Diese Studie soll Daten über unerwünschte Ereignisse (Arten, Umfang, Schweregrad, Vermeidbarkeit) bei der Leistungserbringung liefern, die für alle Akteure als Basis für Qualitätsverbesserungsmassnahmen dient. Die Studie ist so auszugestalten, dass sie wo immer möglich international vergleichbare Resultate zeitigt.

Ergebnis: Die EQK hat die entsprechenden Aufträge erteilt. In Arbeit.

Die EQK soll Empfehlungen zuhanden der zuständigen Behörden und Verbände der Leistungserbringer und Versicherer erarbeiten, um gesamtschweizerisch einheitliche Netzwerke zur Meldung unerwünschter Ereignisse zu stärken (Vierjahresziel K2).

Bereits 2021 hatte die EQK geplant, eine Machbarkeitsstudie zur Erhebung unerwünschter Ereignisse zu mandatieren. Als Mandatnehmerin war die Stiftung Patientensicherheit Schweiz vorgesehen. Wegen personellen Abgängen konnte diese das Mandat jedoch nicht wie vorgesehen übernehmen. 2022 nahm die EQK die Kontakte wieder auf. In der Zwischenzeit kamen in der Kommission jedoch Zweifel über die Durchführbarkeit der Studie durch eine einzelne Institution auf. Damit war auch die vorgesehene freihändige Vergabe in Frage gestellt. Im November 2022 fällte die EQK schliesslich den Entscheid, das Pflichtenheft zu überarbeiten und die Studie 2023 öffentlich auszuschreiben.

Vorbereitend unterstützt die EQK zudem die Weiterentwicklung des CIRNET (vgl. Ziel 2022-07). In diesem Netzwerk werden auch Ereignisse gemeldet, die in die Kategorie «unerwünschte Ereignisse» fallen.

3.5 Ziel 2022-04: Grundlagenarbeiten zur Festlegung eines Risiko-Management-Prozesses (inkl. Risikoportfolio) auf nationaler Ebene

Grundlagenarbeiten zur Festlegung eines Risiko-Management-Prozesses (inkl. Risikoportfolio) auf nationaler Ebene

Die EQK erstellt ein Konzept für das Risikomanagement auf nationaler Ebene. Ausgehend von einer Bestandsaufnahme über alle Leistungserbringungsbereiche führt das Konzept aus, wie auf nationaler Ebene die potentiellen Patientensicherheitsrisiken identifiziert, analysiert und bewertet werden sollen. Dies um datengestützt Entscheidungen zu treffen darüber, wo und welche Massnahmen zur Reduktion der Risiken notwendig sind. Das Konzept bezieht die relevanten Akteure sowie bereits bewährte oder sich in Entwicklung befindliche Risiko-Management-Prozesse und Strategien zum Umgang mit den Risiken ein.

Ergebnis: Die EQK hat die Erarbeitung eines Konzepts in Auftrag gegeben. In Arbeit.

Das Vierjahresziel PS2 fordert von der EQK, in einem Risiko-Management-Prozess festzulegen, wie auf nationaler Ebene die Gefahren identifiziert und die Patientenrisiken analysiert und bewertet werden.

Das Thema löste bei den Mitgliedern der zuständigen Arbeitsgruppe und in der Kommission Diskussionen aus. Die Frage, auf welcher Ebene die Aufgabe anzugehen sei, wurde kontrovers beurteilt.

Eine weitergehende Klärung des Auftrags mit dem BAG stellte sich als notwendig heraus. Diese war am Jahresende 2022 noch im Gang.

3.6 Ziel 2022-05: Weiterführung und Implementierung der vom BAG subventionierten nationalen Programme (Progress!) und Projekte

Weiterführung und Implementierung der vom BAG subventionierten nationalen Programme (Progress!) und Projekte

Die EQK begleitet die vom BAG subventionierten Nationalen Programme Progress! und Projekte weiter und stellt sicher, dass die daraus entstandenen Erkenntnisse systematisch, verbindlich und nachhaltig implementiert werden (vgl. Ziel 2021-07).

Basierend auf den abgeschlossenen Nationalen Programmen Progress! und der Anhörung der Stiftung Patientensicherheit Schweiz sowie allenfalls weiterer Experten gibt die EQK an die Qualitätsvertragspartner und zuständigen Behörden Empfehlungen für die Implementierung der aus den nationalen Programmen und Projekten entstandenen Erkenntnisse ab. Es werden Kriterien bzw. Indikatoren vorgeschlagen, die den Grad und Erfolg der Implementierung abbilden können.

Ergebnis: Sie hat zu jedem der abgeschlossenen nationalen Programme und Projekte eine Empfehlung zur Implementierung abgegeben. Die EQK hat mindestens zwei Programme oder Projekte und konkrete Konzepte zur Implementierung in den jeweiligen Versorgungsbereichen in Auftrag gegeben. Teilweise erreicht.

Das Ziel 2022-05 bezieht sich auf Aufgaben aus der Periode vor der Änderung des KVG, die 2021 in Kraft getreten war. Daher unterstützen die Aktivitäten zum Jahresziel 2022-05 nur ansatzweise ein Vierjahresziel. Am ehesten können sie dem Ziel PS 1 zugeordnet werden.

Die Stiftung Patientensicherheit Schweiz hat vor 2021 im Auftrag des BAG verschiedene Projekte durchgeführt. Auf dieser Grundlage arbeiteten die EQK und die Stiftung Patientensicherheit Schweiz auch 2022 weiter. Die Stiftung weitete eines ihrer Projekte («Room of Horrors») auf öffentliche Apotheken aus. Das Thema dürfte auch in den kommenden Jahren weiterentwickelt werden und zusätzliche Bereiche einbeziehen. Dazu tauscht sich die EQK regelmässig mit der Stiftung Patientensicherheit aus.

Daneben beschäftigte sich die EQK bei einem zweiten Projekt «Sichere Chirurgie» mit der Frage, wie die Bedürfnisse der Praxispartner unterstützt werden können. Ziel ist, die Verwendung der chirurgischen Checklisten in der Schweiz zu verbessern. Oft werden diese nicht korrekt und vollständig ausgefüllt. Die EQK organisierte daher im November 2022 einen Stakeholderanlass zur gemeinsamen Lösungssuche. Es zeigte sich, dass Information, Koordination und Austausch im Fokus stehen müssen. Die EQK wird 2023 an diesem Thema weiterarbeiten und voraussichtlich eine Plattform zur Unterstützung dieser Anliegen mandatieren.

3.7 Ziel 2022-06: Durchführung von zwei nationalen Programmen zur Qualitätsentwicklung

Durchführung von zwei nationalen Programmen zur Qualitätsentwicklung

Die EQK gibt die Durchführung von zwei neuen nationalen Implementierungsprogrammen zur Qualitätsentwicklung in Auftrag. Diese behandeln prioritär ein Thema mit erhöhtem Handlungsbedarf und wendet die methodischen Ansätze und Vorgehensweisen gemäss dem Konzept für nationale Programme (vgl. Ziel 2021-07) an.

Ergebnis: Die EQK hat die Durchführung von zwei nationalen Implementierungsprogrammen Qualitätsentwicklung in Auftrag gegeben. Teilweise erreicht.

Nationale Programme zur Qualitätsentwicklung fördern die Qualität und deren Messung in sehr umfassender Weise. Sie sind darauf angelegt, die Prozesse von A bis Z zu planen, umzusetzen und zu evaluieren. Die Erkenntnisse aus diesen Programmen können daher breit genutzt werden. Erwartet wird eine Verbesserung von Monitoring-Systemen, Gouvernance-Praktiken und Infrastrukturen, d.h. die Vierjahresziele G1, G2 und E1 werden unterstützt.

Die EQK hat ein erstes Programm zur Qualitätsentwicklung in Alters- und Pflegeheimen an die beiden Verbände Curaviva (Artiset) und Senesuisse vergeben. Es hat eine Laufzeit von fünf Jahren und enthält erste Messungen, Massnahmen zur Verbesserung der Qualität, die Evaluation der Verbesserungen und Entwicklung von Indikatoren. Das Programm soll in der ganzen Schweiz in allen Pflegeheimen durchgeführt werden.

Die EQK hat sich ausserdem entschieden, das zweite Programm zur Qualitätsentwicklung mit Dialog auszuschreiben. Beschaffungsrechtlich kommt ein solches Verfahren zur Anwendung bei Beschaffungen mit hoher Komplexität, bei der Beschaffung intellektueller Dienstleistungen und/oder innovativer Leistungen. Die Beschaffungsstellen können mithilfe des Dialogs von den Anbietenden mögliche Lösungswege oder Vorgehensweisen erarbeiten lassen. Zusammen mit ausgewählten Anbietenden können sie den Leistungsgegenstand konkretisieren und die Lösungsvorschläge weiterentwickeln.

Die ersten Projekteingaben der Ausschreibung der EQK mussten also noch keine vollständig ausgearbeiteten Programme enthalten, sondern ein Problem mit Handlungsbedarf und einen passenden Lösungsansatz aufzeigen. Im Sommer 2022 gingen sechs Offerten ein und die EQK lud vier Partner zum Dialog ein. Zwei Partner wurden gebeten, ein gemeinsames Programm zu entwickeln. Der Dialog zu den drei Themen Medikationssicherheit, Rückenschmerzen und Mangelernährung war Ende 2022 in Gang und wird 2023 weitergeführt. Ein Entscheid zur Umsetzung dürfte im Sommer 2023 getroffen werden.

3.8 Ziel 2022-07: Umsetzung der Nationalen Grundlagenprogramme Patientensicherheit

Umsetzung der Nationalen Grundlagenprogramme Patientensicherheit

Die EQK setzt die vereinbarten NGP Patientensicherheit um:

- NGP Patientensicherheit: Risikomonitoring und -reduktion
- NGP Patientensicherheit: Wissensgenerierung und -allokation

Ergebnis: Die EQK überwacht den Projektverlauf der NGP Patientensicherheit. Erreicht.

Die Nationalen Grundlagenprogramme sollen allgemein zur Patientensicherheit beitragen. Primär lassen sie sich also dem Vierjahresziel PS1 (Verminderung von unerwünschten Ereignissen) zuordnen. Zudem sind sie auch für das Vierjahresziel K2 (insbesondere Auftrag an die Qualitätspartner: Betreiben eines Berichts- und Lernsystems) von Bedeutung.

Die Stiftung Patientensicherheit Schweiz betreibt seit 2006 CIRNET, ein überregionales Netzwerk lokaler Fehlermeldesysteme für Gesundheitseinrichtungen. Alle angeschlossenen Gesundheitseinrichtungen können ihre Meldungen aus einem lokalen CIRS (Critical Incident Reporting System) anonymisiert an die CIRNET-Datenbank weiterleiten. Die Stiftung Patientensicherheit Schweiz identifiziert anhand der Meldungen allgemein relevante Problemfelder, entwickelt gemeinsam mit Expertinnen und Experten Verbesserungsempfehlungen und veröffentlicht diese.

Die EQK hat der Stiftung Patientensicherheit Schweiz den Auftrag gegeben, dieses Netzwerk weiterzuentwickeln und auf andere Versorgungsbereiche ausserhalb der stationären Akutmedizin auszuweiten. Zudem soll es mit anderen ähnlichen Netzwerken bzw. Meldesystemen koordiniert werden. Da die EQK den laufenden Betrieb eines solchen Netzwerks nicht auf Dauer finanzieren kann, soll die Stiftung Patientensicherheit Schweiz alternative Finanzierungsmöglichkeiten erschliessen.

Im zweiten Programm mandatierte die EQK die Stiftung Patientensicherheit, mittels Literaturanalysen und Expertenkontakten regelmässig den aktuellen Wissensstand zu Themen der Patientensicherheit aufzuarbeiten.

Die Projekte wurden 2022 von der EQK begleitet, die Berichte trafen termingerecht Ende November ein. Sie werden 2023 veröffentlicht.

3.9 Ziel 2022-08: Neues Nationales Implementierungsprogramm Patientensicherheit (NIP)

Neues Nationales Implementierungsprogramm Patientensicherheit (NIP)

Die EQK beauftragt einen Dritten mit der Ausarbeitung eines Konzeptes für ein neues Nationales Implementierungsprogramm Patientensicherheit. Voraussetzung dafür ist ein nachgewiesener Handlungsbedarf und eine datenbasierte Wirkungshypothese.

Ergebnis: Die EQK hat das Konzept zu einem NIP Patientensicherheit in Auftrag gegeben. In Arbeit.

Das Jahresziel 2022-08 unterstützt die Vierjahresziele im Handlungsfeld Patientensicherheit, insbesondere PS1. Das Programm, das die EQK zu diesem Jahresziel vorbereitete, ist jedoch nicht nur diesem Jahresziel zuzuordnen. Dieses Patientensicherheitsprogramm ist gleichzeitig auch ein übergeordnetes Qualitätsentwicklungsprogramm. Es bezieht Patientinnen und Patienten sowie ihre Angehörigen ganz wesentlich mit ein. Das Programm wird daher auch zu den Vierjahreszielen zur Patientenzentriertheit (PZ1 und PZ2) beitragen und erscheint daher in Tabelle 2 unter den entsprechenden Rubriken.

Die EQK ergriff 2022 die Gelegenheit, Kontakte mit einer Gruppe von Klinikerinnen und Klinikern zu nutzen, um ein Programm zur Qualitätsentwicklung zur Sepsis vorzubereiten. Diese Gruppe publizierte im September 2022 einen «Swiss Sepsis National Action Plan», den sie breit abgestützt mit verschiedensten Stakeholdern erarbeitet hatte. Die EQK erkannte, dass die Umsetzung dieses Plans ihre eigenen Ziele sowohl in der Qualitätsentwicklung als auch in der Patientensicherheit unterstützen würde. Das Programm bezieht auch den ambulanten Bereich ein. Daher bot die EQK den Initianten Verhandlungen an, um einen Teil des Umsetzungsplans zu finanzieren. Die Initianten realisierten in der Folge eine Konsortiums-Struktur unter dem Lead des Kinderspitals Zürich, des Inselspitals Bern und des Hôpital Universitaire du Canton de Vaud in Lausanne. Die EQK stand bei Jahresende in Verhandlungen mit dem Konsortium. Das Programm, das gleichzeitig zur Patientensicherheit und zur Qualitätsentwicklung beiträgt, soll an einer der ersten Sitzungen des Jahres 2023 der EQK zur Genehmigung vorgelegt werden.

3.10 Ziel 2022-09: Stärkung des systematischen Einbezugs der Nutzer von Gesundheitsleistungen und Patienten (Public and Patient Involvement)

Stärkung des systematischen Einbezugs der Nutzer von Gesundheitsleistungen und Patienten (Public and Patient Involvement)

Die EQK prüft Möglichkeiten, die Interessen von Patientinnen und Patienten und Bevölkerung besser in politische und unternehmerische Entscheidungsprozesse einfließen zu lassen und macht Empfehlungen. Dabei gilt es, nationale und internationale Erfahrungen zu berücksichtigen, verschiedene Modelle zu bewerten sowie Adaptionen und mögliche Umsetzungen im schweizerischen Kontext zu prüfen.

Ergebnis: Die EQK hat entsprechende Aufträge erteilt. In Arbeit.

Die EQK hat im Laufe des Jahres 2022 in ihren Projekten einen starken Fokus auf die Mitwirkung von Patientinnen und Patienten, Angehörigen, Vertretern und Vertreterinnen der Bevölkerung (Public and Patient Involvement) gelegt. Der Einbezug der Patientenperspektive ist der Kommission generell wichtig. Damit tragen alle Projekte und Programme zum Ziel 2022-09 und damit auch zum Handlungsfeld Patientenzentriertheit der Vierjahresziele (PZ1 und PZ2) bei.

Mit diesem Vorgehen wurde eine deutlich höhere Gewichtung der Patienten Anliegen in den Projekten und Programmen der EQK erreicht.

Gleichzeitig sind die Arbeiten an Projekten mit dem expliziten Thema «Public and Patient Involvement» noch in Vorbereitung. Die EQK plant, zwei Projekte auszuschreiben: eines zur Entwicklung einer Plattform für die Schulung und Information von Patientinnen, Patienten, Angehörigen, Vertretern und Vertreterinnen der Bevölkerung; das zweite Projekt soll Möglichkeiten des strukturellen Einbezugs der Betroffenen in Entscheidungsgremien in verschiedenen Settings und Ebenen aufzeigen. Mindestens ein Auftrag soll 2023 vergeben werden.

3.11 Ziel 2022-10: PROMs als Instrument der Qualitätsentwicklung

PROMs als Instrument der Qualitätsentwicklung

In der Schweiz werden bereits in verschiedenen Settings und in unterschiedlicher Art und Weise PROMs erhoben und genutzt. Die EQK erteilt einen Auftrag zur Entwicklung und Implementierung von PROMs. Dabei sollen vor allem folgende Punkte geklärt werden:

- Longitudinale und sektorübergreifende Erfassung mit digitaler, interoperabler Infrastruktur
- Auswertungs- und Nutzungsmöglichkeiten in verschiedenen Settings unter Berücksichtigung der Multimorbidität, soziokultureller Faktoren sowie datenschutzrechtlicher Fragen
- Evaluation des Patientennutzens und der Wirkung auf die Qualitätsentwicklung

Ergebnis: Die EQK hat entsprechende Aufträge erteilt. In Arbeit.

Das Ziel 2022-10 enthält drei Aspekte, die den Vierjahreszielen des Bundesrates zugeordnet werden können: Erstens sind Patient Reported Outcome Measures (PROMs) Indikatoren, die für das Monitoring (Vierjahresziel E1) und ein Dashboard (E2) genutzt werden können. Zweitens stärken PROMs, sofern sie in geeigneter Form an die Patientinnen und Patienten zurückgemeldet werden, deren Stellung (PZ1). Zudem fördern sie die Interaktion (PZ2) zwischen Patientinnen/Patienten und Gesundheitsfachkräften. Drittens wird mit dem Projekt zu 2022-10 eine Infrastruktur zur Qualitätsentwicklung gefördert, die über verschiedene Sektoren verwendet werden kann (G2).

Die EQK hat unter Berücksichtigung dieser Aspekte eine Ausschreibung für ein Projekt vorbereitet, um PROMs in einem Pilotsetting erheben zu lassen. Das Projekt wurde im März 2022 den Stakeholdern an einem Meeting vorgestellt, in der Arbeitsgruppe weiterbearbeitet und im Herbst ausgeschrieben. Bis Ende November 2022 gingen neun Offerten ein. Der Zuschlag nach Beurteilung der Offerten ist für eine der ersten Sitzungen der EQK im Jahr 2023 vorgesehen.

3.12 Ziel 2022-11: Konzept für Nationale Grundlagenprogramme Qualitätsentwicklung

Konzept für Nationale Grundlagenprogramme Qualitätsentwicklung

Die EQK klärt die Notwendigkeit und Möglichkeiten für Nationale Grundlagenprogramme Qualitätsentwicklung im Rahmen eines Konzeptes ab. Das Konzept klärt die Inhalte von Grundlagenprogrammen, die Schnittstellen zu den Qualitätsverträgen und die Anforderungen an mögliche Umsetzer.

Ergebnis: Die EQK hat Aufträge für ein Konzept zu NGP Qualitätsentwicklung erteilt. erreicht (Auftrag hinfällig).

Die EQK hat bereits bei den Vorarbeiten zur Ausschreibung des Konzepts festgestellt, dass die Notwendigkeit für Nationale Grundlagenprogramme Qualitätsentwicklung (NGP) nicht gegeben ist. Daher wurde die Ausschreibung hinfällig. Das Konstrukt NGP wurde 2021 in einem Bericht der Stiftung Patientensicherheit entwickelt (Konzept für nationale Qualitätsentwicklungsprogramme im Rahmen von Artikel 58 KVG²). Dieser Bericht legt den Fokus deutlich auf Fragen der Patientensicherheit. Im Gegensatz zur Patientensicherheit gibt es für die gesamte Qualitätsentwicklung in der Schweiz keine Institution, die alle Teilbereiche abdeckt, sondern unterschiedliche Institutionen sind für verschiedene Teilbereiche zuständig.

Aus diesem Grund bietet es sich nicht an, eine einzige Institution mit einem umfassenden Nationalen Grundlagenprogramm zu beauftragen. Stattdessen will die EQK in Zukunft themen- oder setting-spezifische Nationale Qualitätsentwicklungsprogramme und entsprechende Studien an Dritte vergeben.

² [Konzept Nationale Programme](#)

4 Weitere von der EQK mandatierte Projekte

Die EQK hat im Jahr 2022 zwei Projekte der Stiftung Patientensicherheit Schweiz finanziert, die nicht direkt einem der Jahresziele zugeordnet werden können, jedoch die Patientensicherheit fördern.

4.1 Aktionswoche Patientensicherheit

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) führt jedes Jahr einen internationalen Tag der Patientensicherheit (World Patient Safety Day) zu einem bestimmten Thema durch. Dieser fand am 17. September 2022 statt. Die Stiftung Patientensicherheit Schweiz organisiert seit 2015 jeweils in der Woche des World Patient Safety Day die «Aktionswoche Patientensicherheit». In dieser Woche werden die Leistungserbringer ermutigt, zum geplanten Thema Aktionen zu lancieren, um die im Gesundheitswesen Beschäftigten und die Öffentlichkeit für Patientensicherheit zu sensibilisieren. Zu diesem Zweck entwickelt die Stiftung Patientensicherheit Schweiz Ideen und Materialien bzw. Vorlagen (Poster, Aktionskarten, Videos, Pocket Cards, Handbücher etc.) und stellt diese den Leistungserbringern kostenlos zur Verfügung. Seit 2021 wird zusätzlich die Beleuchtung von Gebäuden koordiniert und eine Social-Media-Kampagne lanciert.

Die EQK finanzierte wie schon im Vorjahr die Durchführung dieser Aktionswoche, im Jahr 2022 zum Thema Medikationssicherheit.

4.2 Just Culture

2022 akzeptierte die EQK eine Offerte der Stiftung Patientensicherheit Schweiz für eine Machbarkeitsstudie zur Verbesserung der Just Culture in Gesundheitseinrichtungen. Mit dieser Studie soll untersucht werden, ob und mit welchem Fokus Projekte zur Stärkung der Just Culture im Gesundheitssystem der Schweiz umgesetzt werden können. Zum Jahresende 2022 war der Vertrag in Vorbereitung. Das Thema Just Culture ist eines der Vierjahresziele des Bundesrates und wird ein Jahresziel 2023 der EQK sein.

5 Unterstützung von regionalen und nationalen Projekten (Finanzhilfen)

Die EQK kann gemäss Artikel 58e KVG zur Unterstützung von nationalen oder regionalen Projekten zur Qualitätsentwicklung Finanzhilfen von maximal 50% der Projektkosten ausrichten. Mit dieser Art der Projektförderung sollen eingereichte Projekte aus Praxis und Wissenschaft, die einen Beitrag zur Erfüllung der Vierjahresziele des Bundesrates leisten unterstützt werden. Die Ausschreibungen dazu erfolgen zweimal pro Jahr. Die Prozesse und die Beurteilung der Gesuche werden von einer Arbeitsgruppe vorbereitet und der EQK zur Genehmigung vorgelegt. In den folgenden Abschnitten werden diese Aktivitäten der EQK im Jahr 2022 beschrieben.

5.1 Unterstützte regionale und nationale Projekte

Von den 47 Finanzhilfegesuchen, die der EQK im Jahr 2022 unterbreitet wurden (29 im Februar, 18 im August), hat die EQK elf Projekte mit einer Gesamtsumme von CHF 4 736 396 unterstützt. Drei weitere

Gesuche wurden als interessant erachtet und müssen noch vervollständigt werden, bevor 2023 ein endgültiger Entscheid gefällt wird. Der beantragte Gesamtbetrag dieser drei Projektanträge beläuft sich auf CHF 731 100.

Die bewilligten Projekte und ihr Beitrag zu den Zielen des Bundesrates sind im Anhang (Kapitel 10) zusammengefasst.

5.2 Anpassung der Prozesse zur Vergabe von Finanzhilfen

Die EQK entschied 2022, für Gesuche um Finanzhilfen zwei Eingabetermine pro Kalenderjahr festzulegen: jeweils den 28. Februar und den 31. August.

Da die für Finanzhilfen zur Verfügung stehenden Beträge begrenzt sind, verabschiedete die EQK zudem eine Prioritätenordnung. Wenn die ausgewählten Finanzhilfegesuche das verfügbare Budget übersteigen, werden sie gemäss folgenden Kriterien priorisiert:

- In erster Priorität werden Gesuche unterstützt, die sich am besten auf die Leistungsqualität zugunsten der Versicherten auswirken.
- In zweiter Priorität werden Gesuche unterstützt, die am besten zur Erreichung der Ziele des Bundesrates zur Qualitätsentwicklung und der Jahresziele der Eidgenössischen Qualitätskommission (EQK) beitragen.

Diese Prioritätenordnung wurde vom Eidgenössischen Departement des Innern am 29. November 2022 genehmigt. Sie trat am 1. Januar 2023 in Kraft und ist auf der Internetseite für Finanzhilfen ([Finanzhilfen für Qualitätsentwicklungsprogramme \(admin.ch\)](#)) veröffentlicht. Auf dieser Internetseite finden sich auch die Dokumente für die Einreichung von Gesuchen.

6 Weitere Informationen zuhanden des Bundesrates

Die EQK erhielt im Sommer 2022 einen Brief des Bundesamtes für Gesundheit mit folgenden Anweisungen: Die Jahresberichte sollen neben den Tätigkeiten der EQK mindestens den Stand der Kenntnisse über die Qualität in der Schweiz, die Beurteilung des Handlungsbedarfes sowie die Empfehlungen der EQK an die zuständigen Behörden und Verbände der Leistungserbringer und Versicherer enthalten (gemäss der Botschaft zur Änderung der Verordnung über die Krankenversicherung, KVV³). Die folgenden Abschnitte entsprechen diesen Vorgaben.

6.1 Stand der Kenntnisse über die Qualität in der Schweiz

Die EQK weist darauf hin, dass Ende 2019 ein umfassender Bericht zum Stand der Qualität in der Schweiz publiziert wurde.⁴ Die Kommission konzentriert sich mit ihren Projekten seit Beginn ihrer Tätigkeit auf die Verbesserung der in diesem Bericht beschriebenen Leistungsqualität. Die Schritte, die sie

³ [Botschaft zur Änderung der KVV](#)

⁴ [Bericht: Verbesserung der Qualität und Patientensicherheit des Schweizerischen Gesundheitswesens](#)

dazu unternommen hat, sind in den obigen Kapiteln zu finden. Eine umfassende Neubeurteilung des Standes der Qualität in der Schweiz drei Jahre nach dem letzten Bericht und noch keine zwei Jahre seit Beginn ihrer Aktivitäten scheint der EQK verfrüht.

Ein wichtiges Anliegen der EQK ist die Evaluation der vergebenen Programme und unterstützten Projekte. Sobald die ersten Arbeiten abgeschlossen sind, ist eine evidenzbasierte Standortbestimmung in den jeweiligen Bereichen machbar.

6.2 Beurteilung des Handlungsbedarfs

Eines der wichtigsten Ziele der Änderung des KVG, die 2021 in Kraft trat, war die Erhöhung der Verbindlichkeit von Qualitätsmassnahmen sowie deren Messung und Überprüfung. Das vorrangige Instrument dazu sind die Qualitätsverträge zwischen Versicherern und Leistungserbringern nach Artikel 58a. Die EQK hat im Zusammenhang mit den Qualitätsverträgen den Auftrag, die Berichte der Verbände der Leistungserbringer und der Versicherer nach Artikel 58a Absatz 2 Buchstabe g zu prüfen und diesen Verbänden Empfehlungen zur Qualitätsentwicklung zu unterbreiten.

Bis Ende 2022 wurde noch kein Qualitätsvertrag abgeschlossen und genehmigt. Deshalb sieht die EQK den grössten Handlungsbedarf im Hinblick auf verbindliche Qualitätsverbesserungen und die Messbarkeit der Ergebnisse im Abschluss von Qualitätsverträgen. Sie erachtet Qualitätsverträge auch als äusserst wirksames Mittel zur erfolgreichen Umsetzung von Qualitätsmassnahmen. Die EQK kann diese in einer Initialphase auch unterstützen.

Daraus lässt sich eine erste Stellungnahme der EQK ableiten: Sie rät den Qualitätsvertragspartnern und dem BAG/Bundesrat, nach pragmatischen Lösungen zur Implementierung einer ersten Generation von Qualitätsverträgen zu suchen, diese zu vereinbaren und sie in der Folge laufend weiterzuentwickeln.

Neben dieser generellen Einschätzung ortet die EQK den Handlungsbedarf insbesondere darin, Qualitätsmassnahmen so zu konzipieren, dass sie die Qualitätstransparenz und eine breite, nationale Umsetzung fördern. Ein solches Vorgehen dürfte immer wieder eine Herausforderung für berufsgruppenspezifische Traditionen darstellen und bisherige Systemgrenzen überschreiten. Es gilt, verschiedene Perspektiven in Einklang zu bringen. Dazu will die EQK verstärkt Erkenntnisse aus der Implementation Science nutzen und systematisch Betroffene einbeziehen.

Aus diesem Grund geht die EQK bei Programmen und Projekten partizipativ vor. Die Teilnahme von Betroffenen an Dialogen und die Steuerung der Mandate in Form von Konsortien scheinen vielversprechend. Ziel ist auch, einen generellen Kulturwandel in Bezug auf die Wahrnehmung und Umsetzung von Qualität anzustossen.

6.3 Empfehlungen

Bislang hat die EQK noch keine inhaltlichen Empfehlungen abgegeben. Die dazu erforderlichen fachlichen Grundlagen sind im Rahmen der verschiedenen Programme noch in Erarbeitung.

6.4 Kommunikationsaktivitäten

Wichtigste Kommunikationsaktivitäten der EQK im Jahr 2022:

- Neben Präsident und Vizepräsident haben auch einzelne Mitglieder die EQK und ihre Aktivitäten an verschiedenen Kongressen, Fachtagungen und weiteren Anlässen vorgestellt. Durchschnittlich hielten sie zwei Referate pro Monat. Eine Liste der Aktivitäten befindet sich im Anhang (Kapitel 10). Nicht einzeln aufgeführt sind eine Reihe vertiefender Gespräche mit Stakeholdern.
- An der Pressekonferenz vom 21. Juni 2022 informierten der Präsident und der Vizepräsident über die Kommission und ihre Tätigkeiten. Parallel zu diesem Anlass veröffentlichten sie eine Medienmitteilung.
- Auf ihrer Webseite veröffentlicht die EQK Informationen über die Kommission, ihre Reglemente, Jahresziele und Jahresberichte, die laufenden Programme und Projekte sowie alle offenen Ausschreibungen (mit relevanten Fragen und Antworten). Sie aktualisiert diese Informationen regelmässig.

B) Finanzbericht

7 Gesamtkredit

Am 5. Juni 2019 hatte die Bundesversammlung über die Mittel entschieden, die der EQK zur Verfügung stehen sollten. Für Abgeltungen und Finanzhilfen, die in den Jahren 2021-2024 nach den Artikeln 58d und 58e KVG mandatiert würden, wurde damals ein Gesamtkredit von insgesamt 45,2 Millionen Franken gesprochen. Da die Kommission die Arbeit erst im April 2021 aufnehmen konnte, wurde der Kredit später auf 43,5 Millionen Franken gekürzt. Davon waren ursprünglich 38,5 Millionen Franken für die drei Rahmenkredite «Nationale Programme», «Qualitätsindikatoren» sowie «Studien und Überprüfungen» und 5 Millionen Franken für «Regionale und Nationale Projekte» vorgesehen.

Die EQK beschloss im Jahr 2022, beim BAG eine Verschiebung von 4 Millionen Franken zugunsten des Rahmenkredits zur Unterstützung von regionalen oder nationalen Projekten zur Qualitätsentwicklung nach Artikel 58e Absatz 1 KVG (Finanzhilfen) zu beantragen (siehe auch Abschnitt 5.2). Damit wurde die Möglichkeit einer Verschiebung von Mitteln zwischen den Rahmenkrediten ausgeschöpft.

Die in den Kapiteln 3 und 4 beschriebenen Aktivitäten wurden aus den drei Rahmenkrediten «Nationale Programme», «Qualitätsindikatoren» sowie «Studien und Überprüfungen» finanziert. Die Unterstützung von Projekten mittels Finanzhilfen (Kapitel 5) erfolgte aus dem Rahmenkredit «Regionale und Nationale Projekte». Ein kurzer Überblick über die bisherige Verwendung der Rahmenkredite folgt in den Abschnitten 7.1 und 7.2. Alle Verpflichtungen werden im Kapitel 9 detailliert dargestellt.

7.1 Kredit für Nationale Programme, Qualitätsindikatoren sowie Studien und Überprüfungen

Im Jahr 2022 wurden drei nationale Programme vergeben: zwei Grundlagenprogramme zur Patientensicherheit und ein Programm zur Qualitätsentwicklung in Alters- und Pflegeheimen. Zusammen mit kleinen Mandaten wurden aus dem Rahmenkredit «Nationale Programme» knapp 10 Millionen Franken gesprochen (CHF 9 931 300; vgl. Tabelle 5). Aus dem Rahmenkredit «Qualitätsindikatoren» wurden bis Ende 2022 CHF 797 422 für zwei Mandate verwendet. Das erste beinhaltet die Teilnahme an einer Befragung der OECD von Patientinnen und Patienten mit chronischen Krankheiten und ihrer Ärztinnen und Ärzte, das zweite Grundlagenarbeiten zur Entwicklung eines Monitoring-Systems und Dashboards mit Qualitätsindikatoren. Studien wurden weder 2021 noch 2022 vergeben. Aufgrund fehlender Qualitätsverträge wurden auch keine an sie geknüpften Jahresberichte überprüft.

7.2 Kredit für Finanzhilfen

Der Bundesbeschluss vom 5. Juni 2019 sah einen Rahmenkredit für Finanzhilfen zur Unterstützung von regionalen oder nationalen Projekten zur Qualitätsentwicklung nach Artikel 58e Absatz 1 KVG im Umfang von CHF 5 Millionen vor. Die EQK schätzte den Beitrag dieser Projekte aus der Praxis als sehr wichtig ein und nutzte den im Beschluss vorgesehenen finanziellen Spielraum. An der Sitzung vom 30. Mai 2022 beschloss die EQK, eine Erhöhung des verfügbaren Budgets zur Unterstützung von regionalen oder nationalen Projekten über die gesamte Laufzeit des Verpflichtungskredits um CHF 4 Millionen zu beantragen (Reduktion der übrigen Rahmenkredite im selben Umfang).

Wenn die drei Projekte, deren Gesuche noch ergänzt werden müssen, in die Rechnung einfließen, sind von den CHF 9 Millionen CHF 5 643 976 (2021: CHF 174 480, 2022: CHF 4 736 396 + CHF 731 100) bereits zugewiesen. Ein gutes Drittel des Budgets (CHF 3 356 024) steht für die Finanzierung von Projekten aufgrund von Gesuchseingaben in den Jahren 2023 und 2024 zur Verfügung. Dies bedeutet, dass trotz Budgetumverteilung zwischen den Rahmenkrediten in knapp der Hälfte der Kreditlaufzeit fast zwei Drittel des Budgets verpflichtet wurden.

8 Verpflichtungen

8.1 Übersicht Aufwand Qualitätsmassnahmen über die ganze Laufzeit (verpflichtete Ausgaben)

Rahmenkredit	2021	2022	2023	2024	>2024	Total
Nationale Programme		2 670 279	2 689 440	2 937 770	1 633 811	9 931 300
Qualitätsindikatoren	25 000	325 005	388 481	67 426		797 422
Studien und Überprüfungen						
Regionale + Nationale Projekte		511 054	1 906 121	1 488 297	1 007 404	4 912 876
TOTAL	25 000	3 506 338	4 984 042	4 493 493	2 641 215	15 641 598

Tabelle 4: Übersicht verpflichtete Ausgaben

8.2 Details Aufwand Qualitätsmassnahmen nach Rahmenkredit über die ganze Laufzeit (bestehende Verträge per 31.12.2022)

8.2.1 Nationale Programme

Projekt	Mandatnehmer	2021	2022	2023	2024	>2024	Total
NGP Patientensicherheit – Risikomonitoring und -reduktion	Stiftung Patientensicherheit Schweiz, Zürich		1 023 150	484 650	646 200		2 154 000
NGP Patientensicherheit – Wissensgenerierung	Stiftung Patientensicherheit Schweiz, Zürich		560 040	290 790	441 570		1 292 400
Aktionswoche Patientensicherheit 2022	Stiftung Patientensicherheit Schweiz, Zürich		162 089				162 089
NIP Langzeitpflege im Heimbereich	Verbände Senesuisse & Curaviva, Bern		925 000	1 850 000	1 850 000	1 633 811	6 258 811
Dialog NIP «Medikation»	Büro Ecoplan, Bern			16 000			16 000
Dialog NIP «Rückenschmerzen»	Verband ChiroSuisse			16 000			16 000
Dialog NIP «Medikationssicherheit»	Association CARA, Épalinges			16 000			16 000
Dialog NIP «Mangelernährung»	Verein ANQ, Bern			16 000			16 000
TOTAL			2 670 279	2 689 440	2 937 770	1 633 811	9 931 300

Tabelle 5: Verpflichtete Ausgaben für Nationale Programme (bestehende Verträge)

8.2.2 Qualitätsindikatoren

Projekt	Mandatnehmer	2021	2022	2023	2024	>2024	Total
PaRIS phase 1	Institut für Hausarztmedizin, Univ. Zürich	25 000	25 000				50 000
PaRIS phase 2 - ohne Option	Unisanté, Lausanne		183 165	91 055			274 220
PaRIS phase 2 – Option	Unisanté, Lausanne			30 000			30 000
PaRIS Vertrag OECD (inkl. Amendment)	OECD, Paris		67 426	67 426	67 426		202 278
Monitoringsystem und Dashboard, Grundlagen	SLHS, Univ. Luzern		49 414	200 000			249 414
TOTAL		25 000	325 005	388 481	67 426		797 422

Tabelle 6: Verpflichtete Ausgaben für Qualitätsindikator-Projekte (bestehende Verträge)

8.2.3 Regionale und Nationale Projekte

Projekt	Mandatnehmer	2021	2022	2023	2024	>2024	Total
2021-06 Pilotprojekt intermediär klinikambulant Psychiatrie	Verein ANQ, Bern		19 250	57 750			77 000
2021-07 Pilotprojekt spitalambulant	Verein ANQ, Bern		24 370	24 370	48 740		97 480
2022-08 FIRE – Etablierung Qualitätsindikatoren, hausärztliche Routinedaten	Institut für Hausarztmedizin, Univ. Zürich		330 334	350 390	343 923		1 024 647
2022-12 Qualitätsverbesserung bei orthopädischen Implantatinfektionen	Verein Swissnoso, Bern			30 000			30 000
2022-13 PEDeDose	PEDeus AG, Zürich			430 505	557 653	247 050	1 235 208
2022-14 Hebammentätigkeit: ein Best Practice Modell zur Qualitätsentwicklung*	Schweizerischer Hebammenverband			426 559	222 229	513 731	1 162 519
2022-17 Wissenstransfer Patient Blood Management	Interessensgemeinschaft Alliance Rouge, Bern		70 000	35 000	30 000		135 000
2022-26 myCare Start	Section Science pharmaceutique, Univ. Genève			161 445	68 127	76 239	305 811
2022-29 SCAPE-CH	Unisanté. Lausanne			133 650	44 550		178 200
2022-31 Datenauswertungsplattform (DAP)	Verein QUALAB, Bern		67 100	40 200	26 800		134 100
2022-32 PROMs im nationalen SIRIS Wirbelsäule-Register	Stiftung SIRIS, Thun			49 027			49 027
2022-35 P3S**	Pharmaceutical Care, Univ. Basel			30 000	100 000	170 384	300 384
2022-45 Stärkung der Patientenperspektive - stationäre Rehabilitation	Verein ANQ, Bern			137 225	46 275		183 500
TOTAL			511 054	1 906 121	1 488 297	1 007 404	4 912 876

* Projektzusage 2022 – kein Vertrag abgeschlossen wegen fehlendem Qualitätsvertrag / ** Projektzusage 2022, Vertrag im Januar 2023 unterschrieben

Tabelle 7: Verpflichtete Ausgaben für regionale und nationale Projekte (bestehende Verträge)

9 Jahresabschluss

Ausgaben	2022 PLAN	2022 IST	2023 PLAN
Aufwand Qualitätsmassnahmen	9 000 000	3 506 338	13 000 000
<i>Nationale Programme</i>	4 500 000	2 670 279	5 500 000
<i>Qualitätsindikatoren</i>	1 500 000	325 005	1 500 000
<i>Studien und Überprüfungen</i>	2 000 000	0	2 000 000
<i>Regionale + Nationale Projekte</i>	1 000 000	511 054	4 000 000
Betriebsaufwand	921 600	845 328	908 800
<i>Aufwand Kommission</i>	199 700	241 011	190 400
<i>Personalaufwand Sekretariat</i>	721 900	600 847	718 400
<i>Übriger Betriebsaufwand</i>		3 470	
TOTAL	9 921 600	4 351 665	13 908 800

Finanzierung	2022 PLAN	2022 IST	2023 PLAN
<i>Krankenversicherer</i>	3 306 800	1 450 555	4 636 267
<i>Kantone</i>	3 306 800	1 450 555	4 636 267
<i>Bund</i>	3 306 800	1 450 555	4 636 266
TOTAL	9 920 400	4 351 665	13 908 800

Tabelle 8: Plan und Ergebnis 2022 sowie Plan 2023

Der Jahresabschluss 2022 (Tabelle 8) zeigt Ausgaben von CHF 3 506 338 für Qualitätsmassnahmen. Budgetiert waren 9 Mio. Franken. Der Betriebsaufwand beläuft sich auf CHF 845 328. Budgetiert waren CHF 921 600. Damit bleiben die Ausgaben deutlich unter dem Budget.

Die Betrachtung der eingegangenen Verpflichtungen (Kapitel 8) zeigt ein anderes Bild. Im Jahr 2022 wurden finanzielle Verpflichtungen über 15 Millionen Franken eingegangen. Das bedeutet, dass in diesem Jahr nationale Programme, Projekte zu Qualitätsindikatoren und Finanzhilfen für gut ein Drittel des Gesamtkredits gesprochen wurden. Wenn berücksichtigt wird, dass 2021 noch kaum Geld floss, bewegen sich die Zusagen im Rahmen des Vorgesehenen. In den Jahren 2023 und 2024 stehen noch knapp 30 Millionen Franken für weitere Aufgaben zur Verfügung. Der Betriebskredit wurde vor allem wegen eines Mutterschaftsurlaubs nicht voll ausgeschöpft.

C) Anhänge

10 Gesprochene Finanzhilfen 2022

Alle Projekte, denen 2022 eine Finanzhilfe gewährt wurde und bei denen ein Vertrag per 31.12.2022 bestand, werden aufgeführt. Der Titel und die Zusammenfassungen werden in der Originalsprache des Projektes angegeben. Die Übersetzungen (de-fr / fr-de) finden sich auf der Internetseite [Gewährte Finanzhilfen \(admin.ch\)](#).

10.1 Kategorie «Indikatoren und Register»

ID Nr.	Titel des Projekts	Betrag (CHF)	Dauer des Projekts	4J-Ziele ⁵ DE/FR
2022-08	FIRE - Etablierung von Qualitätsindikatoren in der Schweizer Grundversorgung auf der Basis hausärztlicher Routinedaten	1 024 646.50	01.09.2022-31.12.2024	E1/P1 E2/P2 G2/G2
2022-12	Qualitätsverbesserung bei orthopädischen Implantatinfektionen: Analyse, Grundlagen und Ausarbeiten von Interventionen durch Verlinkung der nationalen Registern Swiss-noso und SIRIS	30 000	01.07.2022-30.06.2023	K2/C2 E1/P1 PS1/SP1
2022-29	Implémentation à l'échelle nationale de l'enquête Swiss Cancer Patient Experiences (SCAPE-CH)	178 200	01.10.2022-30.09.2024	E1/P1 E2/P2 G2/G2 PZ1/CP1 PZ2/CP2
2022-32	Entwicklung von elektronischen PROMs im nationalen SIRIS Wirbelsäule-Register	49 027.20	01.12.2022-30.07.2023	E1/P1 E2/P2 G2/G2 PZ1/CP1
2022-45	Pilotprojekt «Stärkung der Patientenperspektive – Erfassung der gesundheitsbezogenen Lebensqualität in der stationären Rehabilitation»	183 500	01.10.2022-30.06.2024	E1/P1 E2/P2 PZ1/CP1

Tabelle 9: Finanzhilfen 2022 zu «Indikatoren und Registern»

⁵ [Ziele des Bundesrates für die Jahre 2021-2024](#)

10.2 Kategorie «Plattformen, Konzepte und Entwicklung von Qualitätsmanagement»

ID Nr.	Titel des Projekts	Betrag (CHF)	Dauer des Projekts	4J-Ziele DE/FR
2022-17	Wissenstransfer Patient Blood Management	135 000	01.05.2022-31.03.2024	PS1/SP1
2022-31	Datenauswertungsplattform (DAP)	134 100	01.12.2022-31.01.2024	E1/P1 G2/G2 PS1/SP1

Tabelle 10: Finanzhilfen 2022 zu «Plattformen, Konzepten und Entwicklung von Qualitätsmanagement»

10.3 Kategorie «Medikation»

ID Nr.	Titel des Projekts	Betrag (CHF)	Dauer des Projekts	4J-Ziele DE/FR
2022-13	Sichere Medikation in der Kindermedizin durch «Clinical Decision Support»	1 235 208	01.01.2023-30.04.2025	G2/G2 PS1/SP1
2022-26	Implémentation d'un nouveau modèle de soins intégrés visant à soutenir l'adhésion des personnes qui commencent un nouveau médicament pour une affection de longue durée (projet myCare Start)	305 811	01.09.2022-01.03.2025	PZ2/CP2
2022-35	P3S: Physicians and pharmacists together improving patient's medication safety	300 384	01.01.2023-31.12.2026	PS1/SP1 PZ1/CP1 PZ2/CP2

Tabelle 11: Finanzhilfen 2022 zu «Medikation»

10.4 Details zu den einzelnen Projekten

ID: 2022-08

Titel: FIRE – Etablierung von Qualitätsindikatoren in der Schweizer Grundversorgung auf der Basis hausärztlicher Routinedaten

Durchführende Organisation: Institut für Hausarztmedizin, Universität Zürich

Betrag: 1 024 646.50 CHF

Zusammenfassung

Das Projekt «Family medicine Research using Electronic medical records» (FIRE) ist ein Projekt des Instituts für Hausarztmedizin der Universität Zürich (IHAMZ, Prof. Rosemann), das 2009 lanciert wurde. An FIRE nehmen über 700 Hausärztinnen und Hausärzte teil, indem sie strukturierte medizinische Routinedaten aus ihren elektronischen Krankengeschichten anonymisiert zur Verfügung stellen. FIRE enthält derzeit über 12.8 Mio Konsultationen von 1 Mio Patientinnen und Patienten mit über 34.7 Mio Labordaten, 8.4 Mio Medikamentenverordnungen und 5 Mio Vitalparametern. Das Ziel von FIRE ist die Versorgungsqualität in der Hausarztmedizin abzubilden, zu beforschen und zu verbessern. Neben wissenschaftlichen Studien mit klinischen und epidemiologischen Fragestellungen wird die Versorgungsqualität laufend anhand von Qualitätsindikatoren gemessen und den Hausärztinnen und Hausärzten als Grundlage für deren Qualitätsentwicklung (Feedbackreport) zurückgespiegelt. Die IT-Infrastruktur des FIRE-Projektes muss dem Wachstum der vergangenen Jahre angepasst und QIs müssen an die neueste wissenschaftliche Evidenz adaptiert werden. Die Feedbackreports werden im Rahmen des Projektes so angepasst, dass sie informativer und übersichtlicher sind und ein Benchmarking mit den anderen Projektteilnehmenden ermöglichen. Damit können sie als Grundlage für best-practice Beispiele in Qualitätszirkeln dienen und eine bottom-up Qualitätsverbesserung ermöglichen.

ID: 2022-12

Titel: Qualitätsverbesserung bei orthopädischen Implantatinfektionen: Analyse, Grundlagen und Ausarbeiten von Interventionen durch Verlinkung der nationalen Register Swissnoso und SIRIS

Durchführende Organisation: Swissnoso

Betrag: 30 000 CHF

Zusammenfassung

Die Überwachung postoperativer Infektionen durch Swissnoso in Zusammenarbeit mit dem Nationalen Verein für Qualitätsentwicklung (ANQ) ist ein etablierter Bestandteil der Qualitätssicherung in der Chirurgie. Die Daten werden bei SwissRDL, der Fachstelle für medizinische Register an der Universität Bern, erfasst. Regelmässiges Monitoring und Analysen garantieren die laufende Überprüfung der Qualität operativer Leistungen mit Fokus auf postoperative Wundinfektionen. Der Umfang der Erfassung

liegt im Ermessen des Spitals, daher kennt Swissnoso weder den Prozentsatz der eingeschlossenen Patientinnen und Patienten aus dem Kollektiv aller durchgeführten Operationen, noch die Mortalität nach dem Eingriff.

Das Implantatregister SIRIS Hüfte und Knie dient in erster Linie der Überwachung der Behandlungsqualität der operativen Eingriffe und als Frühwarnsystem für die benutzten Implantate. Neben den primären Eingriffen ist das vollständige Registrieren der Revisionen und Reoperationen, inklusive deren Gründe, für die Berechnung der Standzeiten (Revisionsraten) zentral. Bei SIRIS werden nahezu alle Hüft- und Knie-Endoprothetikoperationen registriert, bei Swissnoso nur eine Selektion.

Ziel dieses Projekts ist es, die beiden nationalen Register Swissnoso und SIRIS verschlüsselt zu verlinken und daraus Qualitätsmassnahmen zur Vermeidung von postoperativen Infektionen nach Implantatchirurgie zu entwickeln.

ID: 2022-13

Titel: Sichere Medikation in der Kindermedizin durch «Clinical Decision Support»

Durchführende Organisation: PEDeus AG

Betrag: 1 235 208 CHF

Zusammenfassung

Die medikamentöse Therapie von Kindern ist ungleich komplexer als die von erwachsenen Patientinnen und Patienten. Die nicht-lineare Entwicklung des Kindes führt zu komplexen Dosierungen bezogen auf das Alter und/oder das Gewicht oder die Körperoberfläche, welche bei jedem Kind kalkuliert werden müssen. Schwer verfügbare Daten zur Wirksamkeit und Sicherheit, ungeeignete Arzneiformen für Säuglinge und Kleinkinder, das Heraussuchen und Berechnen der korrekten Dosierung und die individuelle Zubereitung von Medikamenten – diese Tatsachen stellen die Fachpersonen vor enorme Herausforderungen. Das hat zur Folge, dass bei Kindern im Vergleich zu Erwachsenen mehr unerwünschte Arzneimittelwirkungen und Medikationsfehler auftreten.

Die PEDeus AG, eine Tochterfirma des Universitäts-Kinderspitals Zürich, ist die einzige Anbieterin eines zugelassenen, digitalen Tools zur Unterstützung von Gesundheitsfachpersonen der Kindermedizin zur Dosierung von Medikamenten. Die Software PEDeDose (Medizinprodukt der Klasse IIa) soll im Rahmen dieses Projektes bis Ende 2024 erweitert werden mit zusätzlichen Dosierungsdaten und mit Möglichkeiten zur Anpassung bei Niereninsuffizienz und zur Unterstützung bei parenteralen Arzneimitteln. Die Software soll integrierbar in Softwaresysteme von Arztpraxen und Apotheken werden und eine App für die Notfallmedizin zur Verfügung stellen.

ID: 2022-17

Titel: Wissenstransfer Patient Blood Management

Durchführende Organisation: Alliance Rouge

Betrag: 135 000 CHF

Zusammenfassung

Beim «Patient Blood Management» werden Patientinnen und Patienten vor grösseren planbaren Operationen bezüglich einer Anämie abgeklärt und gegebenenfalls medikamentös behandelt. Anschliessend werden blutsparende Operationsmethoden und eine zurückhaltende Transfusionsstrategie angewendet. Das Konzept trägt nachweislich zu einer Verbesserung der Behandlungsqualität bei und führt zu sinkender Mortalität, kürzerer Hospitalisierungsdauer und weniger Komplikationen. Es ist jedoch komplex, da es eine multidisziplinäre und interinstitutionelle Zusammenarbeit erfordert.

Das Projekt sieht Pilotprojekte in fünf Spitälern vor, in denen Fachärztinnen und Fachärzte, die das Konzept bereits kennen, begleitet werden. Die Implementierung erfolgt entlang eines Basiskonzepts, welches mit den Spitälern an deren Setting angepasst wird.

In einer zweiten Phase werden die Erfahrungen aus den Pilotprojekten ausgewertet und zu einem nationalen Manual für «Patient Blood Management» verdichtet.

ID : 2022-26

Titre: Implémentation d'un nouveau modèle de soins intégrés visant à soutenir l'adhésion des personnes qui commencent un nouveau médicament pour une affection de longue durée (projet myCare Start)

Organisation chargée du projet : Section des sciences pharmaceutiques, Université de Genève

Montant alloué : 305 811 CHF

Résumé

La non-adhésion aux médicaments est une épidémie silencieuse qui diminue l'efficacité des traitements, la sécurité des patients et augmente les coûts de la santé. En Suisse, myCare Start, un modèle de soins intégrés ambulatoire innovant fondé sur des preuves, est en cours de tarification LAMal pour soutenir l'adhésion initiale aux médicaments. Il s'agit de deux entretiens de 10 minutes, en face à face, semi-structurés et personnalisés, menés par des pharmaciens d'officine au cours des 6 premières semaines de médication chronique afin de renforcer les connaissances et compétences d'auto-management du patient. Dans un esprit de conduite du changement, le projet vise à renforcer l'adoption, l'acceptabilité, la fidélité et la pérennisation de myCare Start dans la pratique réelle en l'adaptant au contexte suisse afin d'atteindre les pharmaciens, les patients et faciliter la collaboration interprofessionnelle. De 2022 à 2025, guidés par les cadres théoriques des sciences de l'implémentation, une analyse contextuelle complète avec implication de toutes les parties prenantes sera réalisée à travers des groupes de discussion structurés et des méthodes d'élaboration de consensus; nous adapterons l'intervention, nous décrirons le guide de pratique clinique et les stratégies d'implémentation adaptés au contexte pour pré-

parer le déploiement national de myCare Start, de ses indicateurs qualité (adhésion au traitement et outcomes associés rapportés par le patient) et de leur évaluation.

ID : 2022-29

Titre : Implémentation à l'échelle nationale de l'enquête Swiss Cancer Patient Experiences (SCAPE-CH)

Organisation chargée du projet : Unisanté, Lausanne

Montant alloué : 178 200 CHF

Résumé

Le projet SCAPE-CH mettra sur pied la collecte standardisée et régulière des expériences de soins de personnes atteintes de cancer en Suisse. Ceci se fera via des Patient-Reported Experience Measures (PREMs). Le projet SCAPE-CH est géré par Unisanté et le Laboratoire des Patients en Oncologie (IUFRS et Swiss Cancer Center Lemman). Le questionnaire SCAPE (Swiss Cancer Patient Experiences), déjà disponible en français et allemand et validé auprès de 6000 personnes suivies pour un cancer en Suisse, sera d'abord traduit en italien. Une version courte sera aussi produite dans les trois langues. Les résultats donneront des estimations valides sur les expériences de soins oncologiques en Suisse, tout au long des trajectoires des soins. Ils permettront de guider le développement d'interventions locales et nationales visant à améliorer la qualité des soins oncologiques.

ID: 2022-31

Titel: Datenauswertungsplattform (DAP)

Durchführende Organisation: QUALAB – Schweizerischer Verein für Qualitätsentwicklung im medizinischen Labor

Betrag: 134 100 CHF

Zusammenfassung

Das Projekt sieht die Implementierung einer Datenauswertungsplattform (DAP) vor mit dem Ziel, gesamtschweizerisch die Qualitätslage der medizinischen Laboratorien zu erfassen und darzustellen.

Medizinische Laboratorien müssen periodisch externe Qualitätskontrollen anhand von speziell aufbereiteten Proben durchführen (Ringversuche). Die Vorgaben dazu werden von QUALAB erstellt und auf www.qualab.swiss publiziert. Die Qualitätskontrollzentren (QKZ) sind für Aufbereitung und Versand der Proben sowie für die Auswertung der Ergebnisse zuständig.

Die geplante digitale Datenauswertungsplattform sowie die Einführung einer Labornummer (GLN) in die Datenbank sollen einen stabilen, durchgängigen, transparenten und einheitlichen Prozess garantieren. In der Datenbank werden künftig alle Laboratorien erfasst. Die Durchführung der internen Qualitätskontrolle wird neu einer Selbstdeklaration unterstellt. Die QKZ übermitteln die Ergebnisse bezüglich

Teilnahme eines Labors an der externen Qualitätskontrolle, so dass die gesetzlich vorgeschriebene Teilnahme belegt und publiziert werden kann. Weitere Ergebnisse der QKZ wie z.B. die Erfüllungsgrade der Ringversuche werden ebenfalls in die Datenbank eingetragen. Diese dienen der Qualitätsentwicklung im Labor und werden über einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess gesteuert.

ID: 2022-32

Titel: Entwicklung von elektronischen PROMs im nationalen SIRIS Wirbelsäule-Register

Durchführende Organisation: Stiftung für Qualitätssicherung in der Implantationsmedizin – SIRIS

Betrag: 49 027.20 CHF

Zusammenfassung

Das nationale Register SIRIS Wirbelsäule wurde im Januar 2021 eingeführt. Das Register erfasst flächendeckend strukturierte Daten zu ausgewählten Eingriffen mit Einsetzung eines Implantates sowie zu den dabei eingesetzten Implantaten. Die Plattform ist so konfiguriert, dass sie den spezifischen Anforderungen entspricht und verwendet eine gemeinsame Implantatdatenbank mit EUROSPINE (Spine Society of Europe).

Die Liste der zu registrierenden chirurgischen Eingriffe soll in den kommenden Jahren stark erweitert werden oder gar alle Eingriffe an der Wirbelsäule in der Schweiz einschliessen. Der Erfolg einer Intervention bei Pathologien an der Wirbelsäule soll neu auch danach beurteilt werden, wie die Patientin oder der Patient den erzielten Nutzen wahrnimmt (Patient Reported Outcome Measures PROMs) – in der Regel anhand der Auswirkungen auf Schmerzen, Beeinträchtigung bei alltäglichen Aktivitäten, Arbeitsfähigkeit, Lebensqualität, usw.

Das Projekt hat vor, alle Kliniken und Spitäler, die einen registrierungspflichtigen Eingriff an der Wirbelsäule durchführen und ihn registrieren, zu befähigen, schweizweit einheitliche Patientenbefragungen nach einheitlichen Untersuchungsprotokollen elektronisch durchzuführen. Das Projekt bereitet die nationale Implementierung vor und schliesst sechs Phasen ein. Die Umsetzung des Projektes unterliegt EUROSPINE, die für die Registerführung zuständig ist.

ID: 2022-35

Titel: P3S: Physicians and pharmacists together improving patient's medication safety

Durchführende Organisation: Pharmaceutical Care, Universität Basel

Betrag: 300 384 CHF

Zusammenfassung

Arzneimittel sind wichtig für die erfolgreiche Behandlung von vielen Krankheiten. Sie können aber auch zu Problemen führen, besonders wenn mehrere Arzneimittel gleichzeitig und über längere Zeit verwendet werden. Wenn diese Probleme nicht rechtzeitig erkannt werden, können sie unnötige und teure

Behandlungen zur Folge haben. Deshalb ist es wichtig, regelmässig das Risiko für arzneimittelbezogene Probleme zu überprüfen. Dies geschieht am besten dort, wo Menschen mit Medikamenten am meisten Kontakt zu medizinischen Fachpersonen haben: Bei den Hausärztinnen und Hausärzten und in den Apotheken. Das Projekt «Physicians and pharmacists together improving patient's medication safety» (P3S) will die Zusammenarbeit zwischen diesen Fachpersonen verbessern, um arzneimittelbezogene Probleme zu verhindern. Dafür werden Risiken für arzneimittelbezogene Probleme durch eine regelmässige Abklärung in der Hausarztpraxis frühzeitig identifiziert. Bei einem erhöhten Risiko können aufgrund einer Medikationsanalyse in der Apotheke anschliessend gezielte Massnahmen zur Therapieoptimierung ergriffen werden. Um eine nachhaltige Verbesserung zu erreichen, werden die Abläufe und Hilfsmittel in enger Zusammenarbeit mit den Patientinnen und Patienten und beteiligten Fachpersonen entwickelt und getestet. Anschliessend wird untersucht, wie die Abläufe erfolgreich in die Praxis an unterschiedlichen Standorten integriert werden können. Schlussendlich werden in einer Studie die Wirkung und Umsetzung wissenschaftlich geprüft.

ID: 2022-45

Titre: Pilotprojekt «Stärkung der Patientenperspektive – Erfassung der gesundheitsbezogenen Lebensqualität in der stationären Rehabilitation»

Durchführende Organisation: ANQ

Betrag: 183 500 CHF

Zusammenfassung

Zur Förderung einer patientenzentrierten Behandlung und zur verstärkten Fokussierung auf die gesundheitsbezogene Lebensqualität als zentrales Outcome pilotiert der ANQ im Fachbereich Rehabilitation den Patientenfragebogen PROMIS Global Health (GH)-10 in allen stationären Bereichen der Rehabilitation und allen Sprachregionen. Bei Eignung wird der PROMIS GH-10 als obligatorische nationale Messvorgabe eingeführt und damit die Patientenperspektive im klinischen Behandlungsprozess und der nationalen Qualitätsentwicklung gestärkt. Gleichzeitig wird mit dem Projekt die Digitalisierung in den Kliniken vorangetrieben und Wissen zu Förder- und Hemmfaktoren der Implementierung von PROMs generiert.

11 Kommunikationsaktivitäten der Kommissionsmitglieder

EQK-Mitglieder haben die Qualitätsstrategie und die Vierjahresziele des Bundesrates sowie die Aufgaben und Aktivitäten der EQK bei verschiedenen Konferenzen, Tagungen und Anlässen vorgestellt.

Datum	Anlass	Zusammenfassung	Person
02.02.2022	sQmh-Tagung, Aarau	Die Rolle der EQK im Kontext der Qualitätsentwicklung	Bernhard Güntert
17.02.2022	Chapitre Romand de la Société Suisse pour la politique de la santé, Lausanne	Présentation CFQ	Pierre Chopard
26.02.2022	CAS sécurité, UNIGE/UNIL	Présentation CFQ	Pierre Chopard
07.04.2022	Retraite der Qualitätskommission Spital Emmental	Qualitätsstrategie BAG und Beratung zur Umsetzung	Francesca Giuliani
14.05.2022	CAS in medical Leadership, USZ	Présentation CFQ	Pierre Chopard
17.05.2022	Réseau Delta, Genève	Présentation CFQ	Pierre Chopard
19.05.2022	Réseau Delta Vaud, Lausanne	Présentation CFQ	Pierre Chopard
19.05.2022	Mitgliederversammlung der Allianz «Gesunde Schweiz», Bern	Die EQK und die Möglichkeiten für die Prävention im Rahmen der aktuellen Qualitätsstrategie	Bernhard Güntert
01.06.2022	Kantonale Steuergruppe Risikomanagement, St. Gallen	Die EQK – Risikomanagement auf nationaler Ebene	Bernhard Güntert
08.06.2022	Kontaktgruppe Qualitätssicherung, Kanton St. Gallen	Qualitätsstrategie des Bundes – Folgen für Spitäler und Kliniken und die Rolle der EQK	Bernhard Güntert
09.06.2022	Service de néphrologie, HUG, Genève	Présentation CFQ	Pierre Chopard
10.06.2022	Expertenworkshop «Sepsis stoppen: Erstellung eines nationalen Aktionsplans für die Schweiz»	Ziele und Möglichkeiten der Finanzierung durch die EQK	Annette Egger
13.06.2022	Kommission Gesundheit, Economiesuisse, Zürich	Ziele und Vorgehen der EQK	Bernhard Güntert
27.08.2022	Assoziation Schweizer Psychotherapeuten, Jahrestagung, Zürich	Qualitätsentwicklung im schweizerischen Gesundheitswesen aus der Sicht der EQK	Bernhard Güntert

31.08.2022	Aktivkonferenz Akutsomatik, H+, Olten	Qualitätsentwicklung im schweizerischen Gesundheitswesen – die neuen Rahmenbedingungen des Bundes	Bernhard Güntert
05.09.2022	Cours gestion des risques dans les institutions de santé EPFL, UNIGE/UNIL	Présentation CFQ	Pierre Chopard
06.09.2022	AG ambulante Onko-Reha, Schweizerische Krebsliga, Bern	Qualität und Finanzierung von Leistungen im Gesundheitswesen	Bernhard Güntert
09.09.2022	Symposium der Schweizerischen Fachgesellschaft für OP Management	Sicherung und Förderung der Qualität: KVG Revision Artikel 58 und Zusammenspiel der Makro-Meso-Mikro-Ebene am Praxisbeispiel WHO Surgical safety Checklist	Francesca Giuliani
12.09.2022	Module sécurité, espace compétence, Cully	Présentation CFQ	Pierre Chopard
14.10.2022	Tag zur Berufsidentität, Schweizerischer Verband der Ernährungsberater/innen, Bern	«Qualität neu» im schweizerischen Gesundheitswesen (Art. 58 KVG)	Bernhard Güntert
09.11.2022	CAS management des institutions de santé, faculté de médecine, UNIGE	Présentation CFQ	Pierre Chopard
15.11.2022	DAS management des institutions de santé, faculté de médecine, UNIGE	Présentation CFQ	Pierre Chopard
16.11.2022	AQC-Tagung, Zürich	Qualität top down?	Bernhard Güntert
23.11.2022	Brown Bag, Helsana, Lausanne	Présentation CFQ	Pierre Chopard